

tanzspiegel

Das internationale
Tanzsportmagazin
des DTV e.V.

Sibiu, Rumänien
WM SENIOREN I STANDARD

Stabil an der Spitze

Fabian Wendt/
Anne Steinmann
zum vierten
Mal in Folge
Vizewelt-
meister

Rimini, Italien
WM STANDARD

Gekonnt nach oben

Tomas und Violetta Fainsil
erstmals auf dem
WM-Podest

Platja d'Aro, Spanien
WM SENIOREN II LATEIN

Lassen nicht locker

Benjamin Eiermann/
Tina Zettelmeier

wieder WM-Dritte





WE ARE TEAM

ENTDECKE DIE EXKLUSIVE DTV KOLLEKTION UNTER:
www.jako.de/de/team/tanzsport_deutschland_dtv/

Nachwuchs gesucht

Viele (Tanzsport)Vereine fragen sich zu Recht, wie sie in der heutigen Zeit noch Zugang zu jungen Menschen bekommen können, um sie für das Vereinsleben und unseren Sport zu begeistern.

Die Erfahrung hat uns allen gezeigt, dass es immer schwieriger wird, Kinder und Jugendliche paarweise an unseren Sport heranzuführen. Zu viele Hürden gilt es hier schon bei den Jüngeren zu überwinden, die größte davon ist wohl die gemeinsame Tanzhaltung.

Trainerinnen und Trainer sowie Übungsleiter*innen haben schon lange darauf reagiert und häufig ihren Unterricht entsprechend angepasst und auch der DTV reagierte. Bereits im abgelaufenen Jahr liefen viele Projekte für Solo/Duo/Small Group Standard und Latein – eine Wettbewerbsform, die schon lange im Jazz und Modern/Contemporary praktiziert wird. In dieser Disziplin stellen Mädchen und/oder Jungen ihr Können einzeln, zu zweit oder in Kleingruppen unter Beweis. Die Partnerinnen- oder Partnersuche entfällt.

Viele Landestanzsportverbände haben bereits 2022 einige Erfahrungen auf diesem Gebiet sammeln können und waren von dem Feedback begeistert. Großen Anklang fand hier auch unter anderem die TAF Deutsche Meisterschaft Latin Style im TTC Rot-Gold Köln im September 2022. Was im abgelaufenen Jahr an DTV-Projekten zu den Wettbewerbsformen Solo, Duo und Small Group Standard und Latein gelaufen ist, erfahren Sie auf unserer DTV-Homepage [Link siehe Rand: 📄 N° 1].

Bisher galt das Angebot lediglich für den Bereich Kinder und Jugend. Wegen der durchweg positiven Rückmeldungen soll die Wettbewerbsform auf die Hauptgruppe erweitert werden. Wer sich über die Durchführungsbestimmungen der Wettbewerbe für Solo/Duo/Small Group Standard und Latein informieren möchte, findet alle dazu notwendigen Informationen auf der DTV-Homepage. [Link siehe Rand: 📄 N° 1]



Gaby Michel-Schuck

Für 2023 stehen bereits weitere Projekte an: In Niedersachsen wird im Juni die erste Landesmeisterschaft in den Solotänzen ausgetragen und bereits im Mai startet für Lizenzträger*innen ein erster Erhaltslehrgang zum Thema „Solotanz Standard/Latein – Einstieg für Aktive. Worauf kommt es an?“ [Link siehe Rand: 📄 N° 2]. Die Landestanzsportverbände Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern, Saarland und Hessen beteiligen sich an dem DTV-Pilotprojekt „Solo-Challenge Süd“ [Link siehe Rand: 📄 N° 3]. Einzelheiten dazu sind ebenfalls auf der DTV-Homepage gelistet.

Und ja, neue Projekte anzubieten, kostet Geld. Die dazugehörigen Trainerinnen und Trainer sowie Übungsleiter*innen wollen auch bezahlt werden. Der DOSB unterstützt mit seinem ReStart-Programm Vereine, die nach der Pandemie wieder mehr Menschen in Bewegung bringen und für den Vereinssport begeistern möchten. Die Einführung des Projektes von Solo/Duo/Small Group Standard und Latein ist mit Sicherheit eine Möglichkeit, Kinder und Jugendliche aber auch Erwachsene für Ihren Verein zu begeistern. Mehr Informationen rund um die Förderungsmöglichkeit durch den DOSB finden Sie auf Seite 17.

In den kommenden Tanzspiegelausgaben werden wir Sie mit Artikeln über bereits stattgefundene Veranstaltungen in diesem Bereich weiter informieren und auf dem Laufenden halten.

Wir hoffen, Ihnen hiermit einige Informationen zum DTV-Projekt Solo/Duo/Small Group Standard und Latein gegeben zu haben und wünschen viel Erfolg bei der Umsetzung.

G. Michel-Schuck
Gaby Michel-Schuck



facebook.com
/tanzsportde



instagram.com
/dtv_tanzen

📄 N° 1

<https://www.tanzsport.de/sportwelt/tanzsportjugend/turniere-und-termine/jugend-events>



📄 N° 2

<https://www.ntv-tanzsport.de/home/detail/news/solotanz>



📄 N° 3

https://www.tanzsport.de/files/tanzsport/downloads/sportwelt/jugend/Entwurf_Platat_Solo.pdf





weltmeisterschaft

6 Sibiu/Rumänien: Senioren I Standard
Mit ohne Medaillen
 Im rumänischen Sibiu haben Fabian Wendt/ Anne Steinmann ihren Vizeweltmeistertitel der Senioren I Standard verteidigt. Wir verraten, weshalb sie trotzdem ohne Silbermedaille heimkehrten und welche Abenteuer die deutschen Paare zu bestehen hatten. Foto: Dragos Dumitru/Facebook

nationales sportgeschehen

10 Deutsche Meisterschaft
 Hauptgruppe S-Standard
Vom Süden in den Westen
 Deutsche Meister im Rahmen von »OWL tanzt« gekürt: Meister und Vizemeister bestätigen ihre Leistungen. Vier Paare sortieren sich neu. Tolle Stimmung in der Bielefelder Seidensticker-Halle. Foto: Robert Panther



nationales sportgeschehen

18 Deutschlandcup
 Hauptgruppe A-Standard
Klare Wertungen – offene Fragen

46 Saxonian Dance Classics
Wieder zurück am Dresdner Elbufer

verbandsnachrichten

33 Beschlüsse für den Sportbetrieb



Symbolfoto: Quintana/Archiv | @dogfella

endrunde

50 Advertorial
Weg mit dem Schweiß, aber bitte mit Stil



Foto: Benedikt Lockenhöfer

rubriken

Editorial 3
 Marktplatz 16
 Impressum 32

Titelfotos: René Bolcz,
 Reinhard Egli, M. Golkowski
 Titelgestaltung: Uwe Möller





weltmeisterschaft

14

Rimini/Italien: Standard
Krimi in Rimini

Erstes WM-Edelmetall für
Tomas und Violetta Fainsil:
Beim WM-Standard-Krimi in Rimini steigen
die Deutschen Meister auf die dritte Stufe
des Siegereppchens. Foto: Reinhard Egli

aus den ländern

19

Informationen & Kurzberichte
aus allen Himmelsrichtungen

Wer wissen möchte, was sich landauf, landab
tanzsportlich bewegt hat, findet auf den
Regionalseiten interessante Geschichten
und Neuigkeiten – unter anderem über
außergewöhnliche Auszeichnungen,
gelebte Freundschaften, perfekte Momente
und großartige Erfolge. Foto: ©rawpixel.com/
AdobeStock | Bildmontage: Quintana



weltmeisterschaften

40

Platja d'Aro/Spanien: Senioren II Latein
und Senioren IV Standard
**España, (Massage-)Pistole
und Kreditkartenstreik**

Wenn 24 deutsche Senioren-Paare im
spanischen Platja d'Aro bei zwei Weltmeister-
schaften an den Start gehen, springen am
Ende eine souverän verteidigte Bronze-
medaille, viele tolle sportliche Leistungen
und einige kuriose Erlebnisse heraus.
Lesen Sie selbst. Foto: M. Golkowski

ANZEIGE

TRAINIEREN MIT PROFIS
DIE TANZSPORTSEMINARE
AUF SYLT UND IN BAD BEVENSEN
TOP-TRAINER & TOP-HOTELS

TANZSPORT**BIEDERMANN**



UNTERRICHT
TRAINING
ENTSPANNUNG
LIVING
KULINARISCHES
TURNIERE
TANZSPORTBEDARF

Bad Bevensen Sommer: 06. - 12.08.2022
Turniere: 13. u. 14.08.2022
Sylt November: 13. - 18.11.2022
Sylt März: 19. - 24.03.2023
Bad Bevensen Pfingsten: 20. - 26.05.2023
Turniere: 27. - 29.05.2023
Gerwin und Betty Biedermann
www.tanzsport-biedermann.de

WELTMEISTERSCHAFT SENIOREN I STANDARD

Mit ohne Medaillen

38 Paare aus vierzehn Nationen gingen bei der Weltmeisterschaft Senioren I Standard im rumänischen Sibiu an den Start. Darunter auch sieben Paare aus Deutschland. Fabian Wendt/Anne Steinmann verteidigten mit einer sensationellen Leistung im Finale ihren zweiten Platz vom Vorjahr, wurden erneut Vizeweltmeister und hielten die weitere Konkurrenz aus Italien auf Abstand. Weltmeister wurden die Italiener Manuel Guidotti/Silvia Mariotti.



Der Anreisetag

Bei dieser Weltmeisterschaft waren deutlich weniger Paare am Start als noch 2021. Das lässt sich unter anderem auch mit der Flugverbindung nach Sibiu erklären. Regelmäßige Direktflüge gibt es nur aus München und Wien. So war es nicht verwunderlich, dass die Flieger auf dem Hin- und Rückflug auf diesen Strecken voll mit Tänzerinnen und Tänzern waren. Die meisten Paare und Schlachtenbummler*innen reisten bereits am Freitag an, um noch einen Tag vor der Weltmeisterschaft vor Ort zu haben und sicher rechtzeitig anzukommen.

Als wir am Freitagabend mit einem Teil der deutschen Delegation essen gehen wollten, mussten wir feststellen, dass die Pizzeria, die bei Google noch so gute Bewertungen hatte, nicht mehr existent und die Tür sogar vernagelt war. Aber kein Problem, die Straße weiter runter gab es ein schönes Restaurant. Hier tauchte die nächste Herausforderung auf. Es gab die Speisekarte nur auf Rumänisch. Google Translate half etwas, lieferte aber auch so wilde Ergebnisse wie »Schweine Tennis« für die rumänischen Fleischbällchen Mici. Die meisten von uns bestellten daher zur Sicherheit einen Burger.

Am Samstag ging es auf Sightseeingtour. Sibiu ist eine kleine, süße Stadt mit einer historischen Altstadt. Ein Etappenziel war die zentral gelegene evangelische Kirche.

● Als kleines Workout hat ein Teil von uns die 202 Stufen des Kirchturms erklommen und wurde mit einem großartigen Ausblick über Sibiu bis zu den Karpaten belohnt.

Gedränge in den Umkleiden sorgt für Alternativlösungen

Der Sonntagmorgen begann vor allem für die Damen früh. Reenste Seidenberg hatte um 5 Uhr einen Termin zum Styling, musste aber zusammen mit den Stylisten 45 Minuten vor der Halle warten, weil niemand da war, um die Halle aufzuschließen. Dieses Erlebnis gab einen Vorgeschmack darauf, was uns an diesem Tag noch so alles erwarten sollte.

Für rund 400 Tänzerinnen und Tänzer standen nur zwei kleine Umkleidekabinen zur Verfügung. Wir mussten uns auf den Gängen oder in den Treppenhäusern umziehen. Dort waren die Scheiben irgendwann so beschlagen, dass man vom Parkplatz draußen nicht mehr reinschauen konnte. Gegen Abend wurde es dort eiskalt, feucht und dunkel.

Zwischen 11 und 12 Uhr war Check-in (Check-in am Vortag war nicht möglich). Bis zu diesem Zeitpunkt gab es offiziell noch keinen detaillierten Zeitplan für den Tag. Das Turnier der Senioren I sollte im Block ab 12.30 Uhr beginnen, zusammen mit der Europameisterschaft der Jugend Standard und des International Open Lateinturniers. Den ersten Zeitplan entdeckte Mariann Thutewohl auf der Instagram Seite einer litauischen Tänzerin. Demnach sollte unser Turnier um 14 Uhr starten. Laura und Alex Voges fragten sich bis zu einem Offiziellen durch, der auf seinem Handy einen Zeitplan hatte. Hiernach sollte es um 16.20 Uhr losgehen. Am Check-in wurde uns auf Nachfrage 15 Uhr genannt. Wenig

später gab es auf Instagram einen aktualisierten Zeitplan, nach dem es um 16.50 Uhr losgehen sollte. Tatsächlich startete unsere erste Runde gegen 17 Uhr.

Showtreppe mit Hindernissen

Um auf die Fläche zu kommen, mussten alle Paare zu jedem Tanz über die »Showtreppe«, nicht nur zum Finale. Eine nette Idee, praktisch aber nicht ganz so einfach. Die besondere Herausforderung bei der Treppe lag darin, der vorauslaufenden Dame nicht auf das Kleid zu treten und parallel selbst nicht im Gitter der Treppe hängen zu bleiben, fasst Mariann das Problem treffend zusammen. Zum Glück kamen wir alle heile und ohne Sturz auf die Fläche.

Nach der Vorrunde qualifizierten sich vier deutsche Paare direkt für die erste Zwischenrunde. Für Oliver Simon/Claudia Liedl, Tobias Böhm/Virginia Iorillo sowie Steve Hädicke/Antonia Adam ging es in den Redance, der eigentlich noch vor der offiziellen Eröffnungsfeier stattfinden sollte. Diesen Plan schmissen die Organisatoren kurzfristig über den Haufen. Um 18.50 Uhr wurde durchgesagt, dass um 19 Uhr die Eröffnung starten sollte. Viele der direkt qualifizierten Paare für die zweite Runde waren zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht wieder in Turniergarderobe. »Wir wissen jetzt, dass wir uns innerhalb von sechs Minuten umziehen können«, resümierte Reenste diese Herausforderung nach dem Turnier. ▶

Fotoshooting in Sibiu mit den deutschen Senioren I-Standardpaaren (von links nach rechts):

Tobias Boehm/
Virginia Iorillo

Alexander Voges und
Laura Christin Voges

Fabian Wendt/
Anne Steinmann

Dominic Thutewohl und
Mariann Thutewohl

Niels Hoppe/
Reenste Seidenberg

Oliver Simon/
Claudia Liedl

Steve Hädicke/
Antonia Adam.

Foto: privat





Die Transylvania-Halle in Sibiu verwandelte sich für ein Wochenende in einen wahren Tanzsportpalast: Auf dem Programm standen Weltmeisterschaften, WDSF-Open-Turniere und Breitensportwettbewerbe. Bei den Weltmeisterschaften der Senioren I Standard präsentierte der Ausrichter ein üppiges Showprogramm (zum Leidwesen der Sportler*innen ;-)) Folkloristische Musik und Tänze sowie Jugendformationen unterhielten das Publikum prächtig.

Bereits zum dritten Mal hatte Fabian Wendt die ehrenvolle Aufgabe, den Eid der Athlet(inn)en zu sprechen – übrigens nicht in deutscher, sondern in englischer Sprache.

Fotos:
Dragos Dumitru (Facebook)



Bis die Eröffnungsfeier für uns Paare tatsächlich losging, vergingen dann doch noch einmal zwanzig Minuten, da es vorab ein längeres Showprogramm gab. Die Eröffnung selbst war ein bewegender Moment. Der Einmarsch der Nationen ist immer etwas sehr Besonderes für die Sportlerinnen und Sportler. Besonders cool war es, dass Fabian Wendt den Athleteneid auf Englisch vortragen durfte (inzwischen schon das dritte Mal). Im Anschluss an die Eröffnungsfeier ging es direkt mit dem Redance weiter.

Steve und Antonia schafften es, sich über den Redance für die zweite Runde zu qualifizieren. Oliver und Claudia beendeten das Turnier nach der Vorrunde. „Frei nach dem Olympischen Motto – ‚Schon dabei sein ist ein Gewinn!‘ – war es für uns ein tolles Erlebnis nach über elf Jahren Turnierpause gleich in unserer ersten Saison nach dem Wiedereinstieg bei so einem großen Event dabei sein zu können. Es hat uns riesig Spaß gemacht, mit den Top-Paaren aus aller Welt auf einer Fläche zu stehen und sich die ein oder andere Inspiration für die nächsten Trainingseinheiten live zu holen“, fassten sie ihre WM-Teilnahme zusammen. Tobias und Virginia verpassten bei ihrer ersten WM knapp die zweite Runde. „Diese Weltmeisterschaft war etwas wirklich Besonderes für uns und ein tolles Erlebnis. »Team Deutschland« hat uns herzlich aufgenommen und wir haben uns wohlgefühlt. Wir durften echten Teamzusammenhalt erleben“, freuten sich die beiden nach dem Turnier.

Flexibilität ist alles

Die erste Zwischenrunde startete gegen 20.30 Uhr. Da der Organisator hinter dem Zeitplan hinterhinkte (besser gesagt hinter allen vier Plänen), wurde die 24er Runde entgegen der Regeln für Weltmeisterschaften in zwei Gruppen durchgeführt (eigentlich sind hier nur zehn Paare pro Runde auf der Fläche erlaubt). Die Musik wurde maximal 1:30 Minuten gespielt. Für Antonia und Steve endete das Turnier in dieser Runde. „Für uns war es der zweite Auslandsstart in dieser Altersgruppe. Mit der erreichten Platzierung gehen wir positiv gestimmt in die kleine Winterpause“, freuen sich die Dresdner. Auch für Mariann und Dominic war nach dieser Runde Schluss. „Das Turnier mit seinen unterirdischen sanitären Anlagen und überfüllten kleinen Umkleiden hat uns definitiv für zukünftige Turniere abgehärtet“, kommentieren die beiden den Turniertag. Laura und Alexander verpassten um nur ein Kreuz die vorletzte Runde. „Wir waren natürlich enttäuscht, als wir das Ergebnis sahen. Unser Ziel war das Semifinale. Dafür hat es leider knapp nicht gereicht“, kommentieren die beiden ihr Ergebnis.

Für Tänzerinnen und Tänzer ein unvergesslicher Moment: Der Einmarsch der Nationen bei der Eröffnungsfeier einer Weltmeisterschaft – sieben Tanzsport-Deutschland-Paare waren in Sibiu mit dabei.

Gelungene Premieren und erfolgreiche Wiederholungen

Für Niels Hoppe/Reenste Seidenberg sowie Fabian Wendt/Anne Steinmann ging es gegen 21.30 Uhr mit dem Semifinale weiter. Zusätzlich zu den zwei deutschen Paaren hatten sich ein schweizer, zwei tschechische und sieben italienische Paare für diese Runde qualifiziert. Niels und Reenste beendeten das Turnier auf dem zehnten Platz. „Für uns war es die erste Weltmeisterschaft und unsere bisher weiteste gemeinsame Turnierreise. Wir wussten nicht, was uns erwartet und vielleicht hat uns diese Flexibilität auch ein wenig gerettet“, konstatierten die beiden nach dem Turnier.

Für Fabian und Anne startete die Schlussrunde mit dem ersten Solotanz, dem langsamen Walzer. Auch für die beiden alten Hasen und fünffachen WM-Finalisten ein Novum. Im Finale zeigten die beiden eine großartige Leistung. Unter lautstarken Anfeuerungsrufen des restlichen deutschen Teams präsentierten sie ihre beste Runde des Tages. Diese Leistung wurde mit allen fünf Tänzen auf dem zweiten Platz und zahlreichen Einsen in der Wertung belohnt (aus Sicht der deutschen Zuschauer*innen hätten das noch mehr Einsen sein müssen ;-). „Mist, schon wieder Vizeweltmeister“, müsste man denken. Wir würden lügen, wenn wir sagen, wir wären mit dem Titel hundertprozentig zufrieden. Besser geht immer. Was hier diesmal zählt – STOLZ – stolz, zum fünften Mal in einem WM-Finale getanzt und fünf Mal auf dem Podest gestanden zu haben, und stolz, seit mehreren Jahren ein Team hinter uns zu haben, das diesen Erfolg mitträgt“, kommentieren Fabian und Anne ihren Erfolg.

Zur Aftershowparty traf sich anschließend ein Teil der Deutschen Delegation in der Lobby des Best Western Hotels. Da die Bar schon geschlossen war, plünderten wir unsere Minibars und brachten Stühle aus unseren Zimmern mit. Gemeinsam stießen wir auf den Erfolg von Fabian und Anne an. Bis kurz nach eins wurden noch Ergebnisse diskutiert und die wirklich besondere Veranstaltung resümiert. Für einen Teil ging es dann ohne Schlaf bereits um 4 Uhr mit dem Taxi Richtung Flughafen.

Was nehmen wir mit aus Sibiu?

Fabian und Anne nehmen einen großen Pokal für den Vizeweltmeister mit nach Berlin. Die WDSF-Medaillen allerdings nicht, denn die waren nicht rechtzeitig geliefert worden und müssen nun nachgeschickt werden. Alle anderen nehmen vor allem viele Erfahrungen und Erinnerungen mit. Die Daheimgebliebenen hatten im Livestream ein Turnier mit einer großartigen Fläche, viel Deko und toller Musik gesehen. Wir Paare hatten hinter die Kulissen geschaut und wissen ab sofort gut organisierte Turniere mit ausreichend Umkleidemöglichkeiten und sauberen Toiletten noch viel mehr zu schätzen! ■

Laura Voges

Fabian Wendt/Anne Steinmann haben das WM-Podest der Senioren I abonniert: fünf Weltmeisterschaften getanzt, fünf Mal das Podest erreicht, davon vier Mal in Folge als Vizeweltmeister.
Foto: René Bolcz





DEUTSCHE MEISTERSCHAFT HAUPTGRUPPE S-STANDARD

Vom SÜDEN in den WESTEN

»OWL tanzt« mit den besten Paaren
von Tanzsport Deutschland

Am ersten Novemberwochenende stand die Seidensticker-Halle in Bielefeld ganz im Zeichen des Tanzsports. In der Vergangenheit fielen das Großturnier »OWL tanzt« und die Deutsche Meisterschaft Standard oft auf dasselbe Wochenende. In 2022 machten die Verantwortlichen aus der Not eine Tugend und kombinierten die Events. Das Publikum freute sich in der fast ausverkauften Halle über Tanzsport vom Feinsten.

ERGEBNISSE
↪ ONLINE ↩

DM HAUPTGRUPPE
S-STANDARD

[https://ogy.de/
dm-hgr-012023](https://ogy.de/dm-hgr-012023)



Doch ehe sich die Türen für die Gäste der Deutschen Meisterschaft öffneten, galt es für die Organisatoren noch einige Hürden zu nehmen. An dem gesamten Wochenende wurden 65 Turniere unterschiedlicher Leistungsklassen und Altersgruppen angeboten. Kinder, Jugendliche, Hauptgruppenpaare und Senioren, die jetzt Masters heißen, stellen ihr Können in den Standard- und latein-amerikanischen Tänzen unter Beweis. Über acht Stunden benötigte das 44-köpfige Aufbauerteam bereits am Freitag zum Auslegen von 2.800 qm Schutzfolie und Schutzboden, um fünf Parkettflächen zu platzieren und für die Zuschauenden Tribünen aufzubauen.

ORGANISATOREN GEBEN ALLES

Für das Highlight des Wochenendes, die Deutsche Meisterschaft in den Standardtänzen, sorgte ein Hallenumbau am Nachmittag, der entsprechendes Meisterschaftsambiente zauberte: Die Hallentrennwand ließ vier Flächen hinter sich verschwinden, ein riesiges Banner ragte in geschätzt acht Metern Höhe oben an dieser Wand und wies auf das Großereignis hin. Die Tische zierten weiße Tischdecken und Wandstrahler rückten Halle und Teilnehmende ins rechte Licht. Die Ausrichtergemeinschaft um »OWL tanzt« hatte alles gegeben, um Paaren und Publikum einen tollen Meisterschaftsabend zu präsentieren.

Um so trauriger die Tatsache, dass noch bis kurz vor Turnierbeginn zehn Paare ihre Teilnahme absagten. Ein Umstand, der jeden Ausrichter ins Schwitzen bringt. Mühevoll erarbeitete Zeitpläne wandern in den Müll und auch die Auftrittszeitpunkte für ein eventuell geplantes Showprogramm müssen angepasst werden. Das Orgateam rund um den Bielefelder TC Metropol meisterte alles mit Bravour.

BÄUMCHEN, WECHSLE DICH

Mit 39 Paaren war das Startfeld im Vergleich zum Vorjahr in Böblingen um drei Paare geschrumpft. Übrig blieben vier Runden Standardtänzen, in denen die Paare das Publikum begeisterten. Ein Blick auf die Startliste verriet vier vakante Finalplätze. Die Bronzemedailleengewinner aus 2021 Emil Leonte/Anna Lubianetska gibt es so nicht mehr, die Viertplatzierten Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik sowie die Fünften, Gregorij Gelfond/Katarzyna Pres, waren nicht am Start und Nummer sechs, Egor Ionel/Rita Schumichin, ist in dieser Konstellation ebenfalls nicht mehr vorhanden. Unter diesen Voraussetzungen war Spannung vorprogrammiert.

Für ein stimmungsvolles Opening sorgte das Team imPuls [Foto unten] vom ausrichtenden Verein. Die Jazz und Modern/Contemporary-Formation ist seit 2019 Teil des Bielefelder TC Metropol und stieg 2022 in die Oberliga auf. Ihr Credo stammt von MacLennan (»Dein letztes Solo«): „Man denkt, Worte sind das Stärkste, was wir haben, aber manchmal können wir mit unserem Körper so viel mehr sagen.“ – Was sie mit ihrer Performance bestätigten.



Foto: Robert Panther

Anschließend stiegen die 39 DM-Starter in ihren Wettkampf ein. Für Abwechslung zwischen den Standardrunden sorgten das Halbfinale und die Schlussrunde der Hauptgruppe A-Latein, deren Vorrunde bereits am Nachmittag getanzt worden war. Die Lateintänzerinnen und -tänzer wurden von Moderatorin Martina Bruhns liebevoll durch ihr Turnier begleitet, durch das Standardturnier führte Daniel Reichling, der es verstand, auch das Publikum entsprechend mitzunehmen.

ES DARF EIN WENIG MEHR SEIN

Statt der üblichen 24 und zwölf Paare in der ersten Zwischenrunde beziehungsweise dem Semifinale entschied sich das Wertungsgericht für jeweils 25 und 13 Paare. Übrigens, während Turnierleitung/Moderation sowie die Startfelder natürlich zwischen Männlein und Weiblein optisch ausgeglichen daherkamen, war das Wertungsgericht mehrheitlich mit Herren besetzt. Ist ja vielleicht für alle kommenden Besetzungen mal einen kleinen Hinweis auf Optimierung wert.

Bei Nennung der Semifinalisten gab es die eine oder andere Enttäuschung. Einigen Verdächtigen blieb an diesem Abend der erneute Einzug in die Runde der besten zwölf Paare Deutschlands verwehrt. Über die Besetzung der Schlussrunde waren sich die eine Dame und acht Herren jedoch einig. Mit 22 zu 14 Kreuzen war der Schnitt klar gezogen. ►



DEUTSCHE MEISTER | Tomas und Violetta Fainsil



VIZEMEISTER | Dominik Stöckl/Anna Gommer



3. PLATZ | Erik Kem/Viktoria Grusevskaia

Fotos: Bob van Ooik



4. PLATZ | Emanuele Cannistraro/Anna Lubianetska



5. PLATZ | Lukasz Switalski/Natalia Mikolajczyk



6. PLATZ | William Lauth/Julia Maria Scherer

GROSSE EHRE ZUM SCHLUSS

Paare aus elf Landestanzsportverbänden waren in den Kampf um die Krone der Hauptgruppe Standard eingestiegen. Sechs Paare aus den Landestanzsportverbänden Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Rheinland-Pfalz machten die Entscheidung unter sich aus. Für einen Gänsehautmoment sorgte Turnierleiter Daniel Reichling beim letzten Tanz des Abends. Er bat alle Anwesenden aufzustehen, um die Paare für ihren letzten Tanz, dem Quickstep, noch einmal ordentlich anzufeuern. Was für eine Atmosphäre! Niemanden hielt es auf seinem Platz und die Stimmung hätte besser gar nicht sein können. Getragen vom Applaus der knapp 800 Gäste präsentierten sich die sechs Finalisten ein letztes Mal an diesem 5. November in der Seidensticker-Halle in Bielefeld.

William Lauth/Julia Maria Scherer tanzten sich mit einem riesigen Sprung in die letzte Runde und kletterten im Vergleich zum Vorjahr mit ihrem sechsten Platz um sieben Plätze nach oben. Von zehn auf fünf hieß es am Ende für Lukasz Switalski/Natalia Mikolajczyk, die im Langsamen Walzer den vierten Platz belegt hatten. Anna Lubianetska hatte 2021 mit Emil Leonte auf Platz drei gelegen. Aktuell tanzt sie mit Emanuele Cannistraro und wurde bei der ersten gemeinsamen DM auf dem vierten Platz gesehen. Spannend ging es im Hintergrund um die Plätze zwei und drei zu. Erik Kem/Viktoria Grusevsckaja steigerten sich im Turnier von Runde zu Runde und mussten sich am Ende mit nur einem Punkt Unterschied und Platz drei den neuen und alten deutschen Vizemeistern Dominik Stöckl/Anna Gommer geschlagen geben.

Von Beginn an eine Klasse für sich waren Tomas und Violetta Fainsil. Sie beherrschten souverän das Feld, begeisterten das Publikum und wurden zum dritten Mal Deutsche Meister in den Standardtänzen.

Über Sportdeutschland.TV ging das Geschehen auf dem Parkett via Streaming hinaus in die Welt. An diesem Angebot kann noch weiter gefeilt werden. Diejenigen, die die einzelnen Tanzrunden Zuhause an ihren Bildschirmen verfolgen, wissen oftmals gar nicht, welche Paare noch in welcher Runde tanzen. Fehlen ihnen doch entsprechende Runden-auslosungen beziehungsweise Startlisten. Diejenigen, die sowohl die Liveveranstaltung als auch das Streaming verpasst haben, können den Genuss immer noch nachholen → **siehe Kasten auf der rechten Seite oben.**



SYNERGIEN

Wer sich jetzt fragt, was ist eigentlich »OWL tanzt«, dem kann geholfen werden. Die Abkürzung OWL steht für Ostwestfalen-Lippe. Seit den 2000ern findet »OWL tanzt« jährlich statt. In den ersten fünf Jahren tourte die Veranstaltung durch die teilnehmenden Vereine – von Minden bis Gütersloh und von Bünde bis Detmold.

Im Jahr 2005 schlossen sich sechs Vereine der Region zusammen, um die Turniere unter einem Dach anzubieten. Das war die Geburtsstunde von »OWL tanzt«, der Großveranstaltung, die im November 2005 zum ersten Mal als Vierflächenturnier in der Bielefelder Seidensticker-Halle ausgerichtet wurde. Seit 2009 werden die Turniere auf fünf parallelen Flächen angeboten. Im Laufe der Jahre schlossen sich zwei weitere Vereine an und andere gaben ihre Teilnahme wegen Auflösung oder/und Fusion mit anderen Vereinen auf. Aktuell stemmen vier Vereine dieses Event: Bielefelder TC Metropol, TSG Bünde, Grün-Gold TTC Herford und der TSC Diamant Blau-Silber Lage.

Aussteller sorgen mit ihren Präsentations- und Verkaufsständen für ein ganz eigenes Flair und laden zum Bummeln und Verweilen in den oberen Etagen ein.

Ein gutes Beispiel dafür, wie man Know-How, ehrenamtliche Beteiligung und Kosten teilen kann. Mit dem Einbinden der Deutschen Meisterschaft in diese Großveranstaltung wurden gleich zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen: Zum einen entfällt die Terminkollision und zum anderen ist die Wahrscheinlichkeit vor vollen Rängen tanzen zu können, für die Paare wesentlich höher als bei einer einzelnen Veranstaltung. ■

Gaby Michel-Schuck



Den inoffiziellen Wettbewerb
»Tanzsportler*innen versus Fotografierende«
gewannen eindeutig die Menschen
hinter der Linse – das Ergebnis 21:12.
Foto: Bob van Ooik



Screenshot: Quimana

TANZSPORTGENUSS ZUM NACHHOLEN



<https://sportdeutschland.tv/dtv/deutsche-meisterschaft-in-den-standard-taenzen-2022>

[KURZLINK]

<https://ogy.de/film-012023>

ANZEIGE

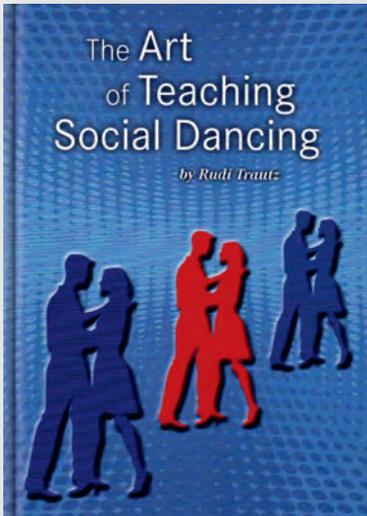
TANZBAZAR



Feiern Sie mit uns!
bis zu 40% auf die aktuelle Kollektion!

BUCHBLICK

Aktuelle Fachliteratur
vorgestellt von OLIVER KÄSTLE



RUDI TRAUTZ

„The Art of Teaching Social Dancing“

Martina und Rudi Trautz haben mit diesem Buch ein hervorragendes Grundlagen- und Nachschlagewerk für den methodisch-didaktischen Aufbau für Gruppen im Anfänger-, Gesellschafts- und Breitensportbereich geschaffen. Dieser Teil kommt aufgrund mangelnder Zeit in den TR C Ausbildungen leider oft zu kurz. Das Buch will und kann keine Trainerausbildung ersetzen. Hier können sich aber alle, auch erfahrene Trainer*innen, wertvolle Tipps holen, wie man seine Gruppen methodisch und pädagogisch sinnvoll durch die verschiedenen Tänze und Figuren führen kann. Das Konzept ist nicht nur auf 10-Tänze ausgelegt, sondern schließt gemäß dem klassischen Tanzschulbetrieb zusätzliche Tänze wie Discofox, Salsa, Merengue ein. Allerdings kann es leicht auf die eigenen Gruppen, deren Interessen und Leistungsvermögen angepasst werden (z. B. nur Standard oder nur Latein). Der Übergang zum Turniersport kann, wenn gewünscht, fließend erfolgen.

2021, Hardcover
156 Seiten, englisch
Vertrieb: Casa-musica.com | € 67,95

WELTMEISTERSCHAFT STANDARD

Krimi in Rimini

Was für ein Krimi war das in Rimini. An Spannung war das Finale der WDSF Weltmeisterschaft Standard 2022 kaum noch zu überbieten. Große Freude gab es im DTV-Fanblock über die Bronzemedaille für Tomas und Violetta Fainsil.

Die Titelverteidiger Evaldas Sodeika/Ieva Zukauskaite (Litauen) entschieden zwar alle Gruppentänze für sich, mussten dennoch am Ende Francesco Galuppo/Debora Pacini den Vortritt lassen. Die Italiener lagen in den beiden Solotänzen mit ihrem Punkteabstand so weit vorne, dass es im Gesamtergebnis mit einer hauchdünnen Differenz von 0,118 Punkten für den Titelgewinn reichte.

ERGEBNISSE ↪ ONLINE ↩

WELTMEISTERSCHAFT STANDARD

<https://ogy.de/wm-rimini-012023>



Tanzten im heimischen Hexenkessel auf den Thron: neue Weltmeister Francesco Galuppo/Debora Pacini.



Die Deutschen Meister Tomas und Violetta Fainsil ließen sich von diesem Duell nicht beeindrucken und tanzten von Anfang an auf Medailenniveau. Mit einer Wertung zwischen 36.716 im Quickstep und 37.125 im Tango hielten sie konstant ihre Leistung und sind nun die Nummer drei der Welt.

War es schon hauteng im Duell um Gold und Silber, so wurde das noch im Kampf um den vierten Platz übertroffen. Hier standen sich die Rumänen Cojoc Rares/Matei Andreea sowie Vadim Shurin/Anastasia Meshkova aus Lettland gegenüber. Punktgleich waren sie im Langsamen Walzer, dann schlug die Nadel zugunsten der beiden Paare wechselhaft aus – und mit gerade einmal 0,011 Punkten Vorsprung nahmen die Rumänen am Ende direkt neben dem Podest Platz. Die Polen Dariusz Mycka/Madara Freiberga rundeten das Finale mit dem sechsten Platz ab. Die Deutschen Vizemeister Dominik Stöckl/Anna Gommer verpassten denkbar knapp das Viertelfinale und schlossen als Anschlusspaar mit Platz 26 ab. ■

Lars Keller

Die zweifachen Weltmeister mussten sich diesmal geschlagen geben: Vizeweltmeister Evaldas Sodeika/Ieva Zukauskaite.

Fotos: Reinhard Egli





Unbeeindruckt von dem Krimi an der Spitze und dem Duell um die Plätze vier und fünf eroberten Tomas und Violetta Fainsil erstmals die dritte Stufe des WM-Podests. Foto: Reinhard Egli

Tanzsport Deutschland Moments 2022

*Wer das nicht gesehen hat,
hat was verpasst.
Nachholen möglich? Aber klar!*

TANZSPORTFLIMMERN
der ganz besonderen Art
unter www.ogy.de/moments2022



MARKT

ANZEIGE

CORO DANCE GRIP

DAS SPRAY FÜR ERFOLGREICHE AUFTRITTE!

- Sicherer Halt auf Tanzböden
- Sofortige Wirkung, ohne Treibgas
- Spielend leicht dosierbar
- Sprühdose aus jeder Lage funktionsfähig
- Kein Verhärten der Schuhsohlen



Find us on [f www.facebook.com/CoroDanceGrip](https://www.facebook.com/CoroDanceGrip)

Coro Products UG · Am Mittelpfad 59 · 65468 Trebur · Tel.: 06145-95 49922

ANZEIGE

Gute*r Trainer*in – Bessere Leistungen

Tanzsporttrainer- Vereinigung

Qualifizierte Trainer aus
Ihrer Region finden Sie unter:
www.tstvev.de

BADEN-WÜRTTEMBERG

Karlsruhe • Martin Buri

Tanzsporttrainer und Tanzlehrer
→ Privatstunden, Workshops
und Lectures
☎ 0176-98437170
✉ info@martin-buri.de

Thierry Ball

Diplomierter Sportmental-Coach
& Systemiker
Mental-Coaching im Tanzsport
→ Privatstunden, Workshops
und Impulsvorträge
☎ 0173-3140674
✉ kontakt@thierry-ball.de
🌐 www.thierry-ball.de

HAMBURG

Christine Heitmann

Deutsche Meisterin Standard
mehrfache EM- & WM-Finalistin
Deutsche
Vizemeisterin Profi Standard
Trainerin A
→ Privatstunden, Lectures
und Workshops
🌐 www.christine-heitmann.de
✉ christineheitmann@gmx.de

NORDRHEIN-WESTFALEN

Sybill Daute

Weltmeisterin über Zehn-Tänze
3-fache Worldcupsiegerin
über Zehn-Tänze
3-fache Deutsche Meisterin
über Zehn-Tänze
WM-Finalistin Standard
Trainerin A
☎ 0151-41904835
✉ sybill.daute@gmx.de

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Tanja Larissa & Thomas Fürmeyer

mehrfache Deutsche- und
Europameister Professional
Trainer A DOSB/DTV
WR S/WDSF
🌐 www.Fuermeyer.de
☎ 0172-9779033
✉ Thomas.Fuermeyer@t-online.de



Symbolfoto: @Sjora Quimiana/Archiv

LEHRGÄNGE & SCHULUNGEN

www.tanzsport.de

- Sportwelt
- Lehre
- Lehrgangsdatenbank



Foto: TAF/Archiv

TAF TURNIER KALENDER

www.taf-germany.de
→ Turniere
→ Turnierkalender



PLATZ



Foto: Bob van Ooik/Archiv

WETTKAMPF KALENDER

www.tanzsport.de

- Sportwelt
- Standard-und-Latein
- Turnierdatenbank



Foto: Daniel Grosch/Archiv

BREITEN SPORT WETT- BEWERBE

www.tanzsport.de

- Sportentwicklung
- Termine



#mitmachen

Wählt Eure Aktivensprecherin

Wer sich zur Wahl stellt, wer wahlberechtigt ist und wie die Wahl im neuen Online-Format funktioniert, erfahrt Ihr hier:

[KURZLINK]

<https://ogy.de/wahl012023>

Die Abstimmung ist bis zum 16. Februar, 23:59 Uhr, möglich.



Symbolfoto: © master305 | Quintana/Archiv

Beantragt jetzt 1.000,- Euro für Euren Verein über das ReStart-Programm des DOSB

Der DOSB hat das ReStart-Programm ins Leben gerufen, welches aus verschiedenen Säulen und Modulen (Programmbausteinen) besteht, die die Verbände, Vereine, Ehrenamtlichen, Vereinsmitglieder und Bürger*innen ansprechen soll. Das Ziel dieses Programms ist es, nach der Pandemie wieder mehr Menschen in Deutschland in Bewegung zu bringen und für den Vereinssport zu begeistern und die Vereinsentwicklung zu unterstützen.

Innerhalb des Moduls „Starke Aktionen von starken Vereinen“ können 4000 Vereine jeweils 1.000,- Euro für Veranstaltungen, für Kooperationen mit weiteren Settings oder für themenspezifische Projekte beim DOSB beantragen und erhalten. Damit werden Vereine bei der (Rück-)Gewinnung und Bindung von Mitgliedern unterstützt sowie eine Motivationshilfe zur verstärkten Vernetzung von Vereinen mit Kommunen, Kitas, Betrieben etc. geleistet.

Weitere Informationen rund um das Programm mit allen Modulen und Säulen sowie Hilfe zur Antragstellung und die DOSB-Ansprechpersonen:
<https://www.dosb.de/sportentwicklung/restart>



Die Vereine können ab dem 26. Januar 2023 bis zum 31. Juli 2023 über das DOSB-Portal direkt ihre Anträge stellen:
<https://foerderportal.dosb.de/>



ANZEIGE

TANZSPORT DEUTSCHLAND ROYALDANCE IST SPONSOR UND PARTNER DES DEUTSCHEN TANZSPORTVERBANDS

ROYAL DANCE Come and Dance ROYALDANCE Tanzreisen

+49 (0) 89 - 55 26 94 80
www.tanzkreuzfahrten.de

DEUTSCHLAND-CUP HAUPTGRUPPE A-STANDARD IN NÜRNBERG

Klare Wertungen – offene Fragen

Als Turnier der „Rising Stars“ gilt der Deutschland-Cup Hauptgruppe A. Hier treffen sich die Paare der zweithöchsten Klasse und hoffen, durch eine Platzierung auf dem Treppchen den Aufstieg in die Sonderklasse zu erreichen.



Bereits im Jahr 2009 machte der Deutschland-Cup Station im Clubheim des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg; damals tanzten 51 Paare. Für das Jahr 2022 erhielten die Nürnberger für die Ausrichtung dieses Turniers erneut den Zuschlag. Diesmal waren es nur halb so viele Paare; von 29 gemeldeten waren schließlich 25 Paare auf dem Parkett.

Mit weißen Tischdecken und rotem Tischschmuck veredelte der Ausrichter die Tischreihen, den Rest zum angenehmen Ambiente steuerte das freundliche Sonnenlicht bei.

Der vorgegebene Teiler sieht bei 25 Paaren 18 Kreuze für die erste Zwischenrunde vor; 19 Paare kämpften letztlich um den Einzug ins Semifinale. Platzgleichheit aufgrund der Leistungsdichte sorgte für 13 Paare im Semifinale.

Routiniert wickelte der erfahrene Turnierleiter Ingo Körber vom ausrichtenden Verein das Turnier Runde für Runde ab, bis am späten Nachmittag die sechs Finalpaare feststanden. Diese stellten dem siebenköpfigen Wertungsgericht eine schwierige Aufgabe, wie im Nachhinein an den Wertungen abzulesen war. Sowohl das erst- als auch das letztplatzierte Paar erhielt in allen Tänzen Einser- und Sechser-Wertungen.

Mit der Platzziffer 5,0, gewannen Justin Elert/Nicole Menser vom Rot-Weiss-Klub Kassel das Turnier klar. Auch der zweite Platz, den Erik Dabergott/Nicole Geller vom TSZ Stuttgart-Feuerbach erreichten, war mit der Platzziffer 10,0 ganz eindeutig vergeben; die weiteren Plätze lagen deutlich näher beieinander. Vincent Ludley/Lilja Schreiber vom Blau-Silber Berlin auf dem

dritten Platz trennte nur eine Platzziffer von den Viertplatzierten, ihren Vereinskameraden Lennart Niederhoff/Natascha Franzke (18,0 und 19,0). Ebenfalls nur eine Platzziffer auseinander lagen Wladislaw Treichel/Anna Schächtel (Rot-Weiss-Klub Kassel) und Lasse Hambrecht/Rebecca Börger (TSA d. TSV Bocholt 1867/1896) auf den Plätzen fünf und sechs (26,0 und 27,0).

Bei der Siegerehrung wurden die drei Erstplatzierten gleich gefragt, ob sie an der Deutschen Meisterschaft der Hauptgruppe S in Berlin teilnehmen wollen. Diese fand bereits am folgenden Wochenende statt, so dass für die Meldung nur bis Dienstag Zeit blieb. Die Paare nahmen sich die Zeit, blieben die Antwort direkt vor Ort schuldig und genossen zunächst einfach ihr Ergebnis und den Aufstieg. ■

Mila Scibor

INFORMATIONEN KURZBERICHTE

BADEN-WÜRTTEMBERG
BAYERN
BERLIN
BREMEN
NIEDERSACHSEN
RHEINLAND-PFALZ
SAARLAND
SACHSEN

Symbolfoto: Quintana/Archiv

➔ BADEN-WÜRTTEMBERG



Michael Ziga/Penelope Zschäbitz nahmen am Teammatch teil und erreichten das Semifinale der WDSF World Open Latein.
Fotos: Xenia Filter



Von links: Team Stuttgart mit Teamkapitän Lars Keller sowie Daria Filter, Kyrlo Avtushko, Lidia Stoll, Daniel Stoll, Penelope Zschäbitz, Michael Ziga, Vanessa Gergert und Jens Kothe.

Glanzvolle 25 Jahre: Jubiläum in Besigheim

Viel Lob durfte sich der TSC Besigheim bei seinem Jubiläumsball Mitte November anhören. Und es regnete Auszeichnungen vom Tanzsportverband Baden-Württemberg und dem Sportkreis Ludwigsburg für die Vorstandmitglieder des Vereins, die sich am längsten engagieren.

Besigheims Bürgermeister Steffen Bühler kam mit seinen Grußworten nicht nur der Pflicht des Stadtoberhauptes nach – nein, er schwang auch fleißig das Tanzbein. Und das gekonnt, sind er und seine Frau doch seit Jahren selbst Mitglied in den Gesellschaftstanzkreisen des TSC.

Die Stadthalle Alte Kelter bot einen glanzvollen Rahmen für den Jubiläumsball und die Galaband Happiness brachte mit ihrer Musik viel Schwung in den Abend.

Ein Tanzsportverein kann nicht ohne ein engagiertes Team von Trainerinnen und Trainern: Würdigung der Leistungen durch das Publikum des TSC Besigheim.
Foto: Lisa Freitag

Der Verein hatte ein abwechslungsreiches Showprogramm organisiert: Den Anfang machten Christian Roth/Julian Pfersich mit Standard. Danach führten Christian und Erika Keller in den Wilden Westen mit ihrer Discofox-Show, mit der sie 2021 und 2022 Deutsche Meister wurden. Große Begeisterung löste auch die Fellbacher HipHop-Truppe „Raw Messengers“ aus. Mit Lateintanz auf höchstem Niveau schlossen die Moldawischen Meister Sergiu Maruster/Anastasia Stan die Showblöcke ab – beide leben in Pforzheim und sind als Trainer*innen im TSC Besigheim aktiv.



Geehrt wurde der Verein zu seinem Jubiläum mit einem finanziellen Zuschuss von DTV und TBW sowie mit dem TBW-Ehrenteller. In Anerkennung der Verdienste für den Tanzsport wurden die Gründungsmitglieder Frank und Andrea Pfersich für 25 Jahre Vorstandsarbeit mit der goldenen TBW-Ehrennadel ausgezeichnet und die Zweite Vorsitzende Verena Willim mit der Ehrennadel in Bronze.

Lars Keller

Gelebte internationale Freundschaften

Eine Städtepartnerschaft, die nicht nur auf politischer Ebene stattfindet, sondern durch Freundschaften im Sport gelebt wird: Das ist die Städtepartnerschaft zwischen Stuttgart und Brünn (Brno). Tanzsportpaare aus der zweitgrößten Stadt Tschechiens besuchten im August 2022 die GOC und das Teammatch. Im Oktober fand der Gegenbesuch statt und ein Team aus Stuttgart reiste zum „Partners Cup“ im Rahmen der Brno Open 2022.

Insgesamt sechs Teams – aus Tschechien, der Slowakei, Litauen, Österreich und Deutschland – traten gegeneinander in der Abendveranstaltung an: Die Städte Brünn, Bratislava, Kaunas, Wien, Leipzig und Stuttgart waren vertreten mit je einem Standard- und Latein-

paar der Hauptgruppe sowie einem Standard-Jugendpaar und einem Lateinpaar der Junioren. Mit viel Spaß und ohne großen Leistungsdruck präsentierten sich die Paare einem internationalen Wertungsgericht und natürlich dem Brünner Publikum. Begeistert wurden die Paare vom Publikum beklatscht und von den Teamkollegen angefeuert.

Die Paare nutzen gerne zusätzlich die weiteren internationalen Turniere. So gingen Michael Ziga/Penelope Zschäbitz beim WDSF World Open Latein an den Start, erreichten mit einer guten Leistung das Semifinale und belegten dort den elften Platz von 77 Paaren. Die Geschwister Daniel Stoll/Lidia Stoll starteten unter anderem bei den WDSF Open Junioren I Latein, wo sie mit dem zehnten Platz ebenfalls das Semifinale erreichten.

Lars Keller



Neu in der S-Klasse:
Christine und Manfred Huber.
Foto: Klaus Butenschön

Aufsteiger Christine und Manfred Huber

1990 lernten sich Christine und Manfred in der Tanzschule kennen. Dann kam die Familiengründung und lange nichts Tänzerisches. Über den Tanzkurs zum Abschlussball ihres Sohnes wurden sie aber wieder Mitglieder in einer Tanzschule. Als dort eine Standard-Formation ins Leben gerufen wurde, waren Christine und Manfred sofort dabei. Darüber entstanden die ersten vorsichtigen Kontakte zum Turniertanzsport und zu ihrer ersten Tanzsportheimat, dem Weiß-Blau-Casino 84 Memmingen.

Christine und Manfred haben Feuer gefangen. Ende 2014 starteten sie mit dem Standard-Turniertanzsport in der Sen II D-Klasse. Jede freie Minute, die sie sich neben dem Beruf und der Familie freischaufeln konnten, wurde in ihr neues Hobby gesteckt. Es war definitiv kein Durchmarsch und so gab es immer wieder Zeiten, in denen so manches Training oder Turnier mit mehr oder weniger Erfolg stattgefunden haben. Aber mit viel Ehrgeiz, Zeit und großem Durchhaltevermögen erreichten sie Ende 2017 die A-Klasse. Bedingt durch Corona und der Suche nach Trainingsmöglichkeiten kam es zum Vereinswechsel zur TSA im TSV 1847 Weilheim e.V., wo die beiden nun seit zwei Jahren ihre zweite Tanzheimat gefunden haben.

Im November 2022 wurde ihr beständiger Fleiß und ihre Liebe zum Tanzsport durch den Aufstieg in die S-Klasse belohnt.

Christine Huber und Monika Marschall



Christian und Erika Keller begeistern mit ihrer Discofox-Show.
Foto: Frank Pfersich

➔ BAYERN

Am Freitag eröffneten das diesjährige Alpenseminar mit dem Jahresthema „Development through Reflection“ der Landestrainer Sven Traut (links) und die Jugend-Verbandstrainerin Andrea Grabner (rechts).



Einen neuen und interessanten Impuls zur „Entwicklung durch Reflektion“ gab den Teilnehmenden seiner Lehrereinheit Ingo Körber (im echten Leben Gymnasiallehrer). Hospitation bei Kolleg*innen, Feedback und Beratung zur Verbesserung der eigenen Leistung.



Text und Fotos: Mila Scibor



Wichtige Informationen zur Prävention und Rehabilitation von Verletzungen erfuhren die Trainer*innen im überfachlichen Lehrgang vom LTVB-Sportphysiotherapeuten Alexander Heidowitsch.



„Junge Wilde: Kinder mit besonderen Verhaltensweisen“, dieses wichtige Thema erläuterte Dominik Flaig mit großer fachlicher Kompetenz und vielen Beispielen aus der Praxis in seinen überfachlichen Einheiten für die Trainer*innen.





„Training mit jungen Paaren“, jedes Jahr eine sehr beliebte Schulungseinheit, bei der die Landes-trainerin Manuela Faller zusammen mit spezialisierten Trainer*innen die Besonderheiten beim Trainieren von Kindern und Jugendlichen vorstellt.



Die Landestrainerin Manuela Faller erläuterte am Freitag das Thema „Improve your Performance and Presentation“ und nahm sich dann am Sonntag des DTV-Jahresthemas an.

Den Samstag eröffnete im Großen Saal Franco Formica, dessen Lectures einen großen Anklang bei den Teilnehmenden fanden, wie man dem Feedback entnehmen konnte.



Parallel zu Franco Formica beschäftigte sich Anne Lore Zimmermann und ihre Teilnehmer*innen mit der Koordinationskaskade. Sportschuhe und Matten inbegriffen.



Mit dem ersten Thema der Sexuellen Prävention befassten sich die Kinder- und Jugendschutzbeauftragten des LTVB Michael Braun und Monika Sommerer.

Michael Braun erläuterte den Inhaber*innen der Turnierleiter*innen-Lizenz die zahlreichen TSO-Änderungen der letzten Monate und die neue Kleiderordnung im U19-Bereich.



Bereits zum zweiten Mal wurde Oliver Kästle als Referent für Standardtänze eingeladen und begeisterte erneut die Teilnehmenden in seinen Samstags- und Sonntagslectures.



➔ BAYERN

Michael und Monika Sommerer
bei ihrem Aufstiegsturnier.
Foto: Mila Scibor



Aufstieg Monika und Michael Sommerer in die S-Klasse

Ihre gemeinsame Turnierlaufbahn begannen Michael und Monika Sommerer (damals noch Prechtl) im Jahr 2011 mit zwei Finalteilnahmen beim Bayernpokal in Neumarkt in der Hauptgruppe B-Standard. Nach mehreren Turnieren, als Vizemeister in der HGR II A-Standard im Jahr 2014 und einigen Platzierungen beschlossen beide, eine Turnierpause einzulegen. Die Tänzerwelt kannte Monika und Michael die nächsten Jahre nur als „die Gesichter“ des BavarianDanceCamp.

Sechs Jahren nach dem letzten Turnier (und keinem einzigen Tanzschritt in der Tanzpause) entschlossen sie sich, dem Tanzsport wieder eine Chance zu geben und begannen erneut zu trainieren. Nach nur einem halben Jahr Training starteten sie frisch in der Senioren I A beim Blauen Band in Berlin – und standen am zweiten Tag schon im Finale. Im weiteren Jahresverlauf konnten sie noch mehr Endrunden erreichen, etwa bei den GOC in Stuttgart.

Den krönenden Abschluss in ihrer Turniersaison bildete der Gewinn der Bayerischen Landesmeisterschaft am 25. September 2022 in der Senioren I A-Standard. Somit sind Monika und Michael nach Beschluss des LTVB mit dem Landesmeistertitel in die Senioren I-Sonderklasse aufgestiegen und werden hier ihren weiteren Weg im Tanzsport bestreiten.

Monika Sommerer / Mila Scibor

➔ BERLIN

Immer mehr Berliner Tanzsportvereine erhalten das LSB-Siegel für den Kinderschutz

Seit 2010 steht das Thema Kinder- und Jugendschutz beim Deutschen Olympischen Sportbund und der Deutschen Sportjugend weit oben auf der Agenda.

Auch der Landestanzsportverband Berlin hat der „Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt im Sport“ seit mehr als einem Jahrzehnt einen wichtigen Platz eingeräumt. 2012 wurde auf dem LTV-Verbandstag die LSB-Kinderschutzklärung unterzeichnet und seit 2013 ist die Thematik in der Verbandssatzung verankert.

Seitdem wurde viel kommuniziert, aufgeklärt und beraten. Doch in sehr vielen Mitgliedsvereinen waren ähnliche Bemühungen nur vereinzelt wahrzunehmen, obwohl gerade dort aktive, präventive Maßnahmen den Tanzsport für den Nachwuchs positiv beeinflussen können und die Intervention viel näher am Geschehen sein kann.

Mit der Resolution „Gewalt im Sport – Wir bieten keine (Tanz-)Fläche“, welche im September 2021 auf dem Verbandstag des LTV Berlin von den Mitgliedsvereinen beschlossen wurde, wurden die bereits vorhandenen Präsidiumsbeschlüsse zur vollständigen Umsetzung aller Präventionsmaßnahmen auch von den Mitgliedsvereinen vollständig anerkannt.

Das spiegelt sich in konkreten Maßnahmen wider: So werden Nutzungszeiten im Landesleistungszentrum Tanzen jetzt nur noch Vereinen eingeräumt, welche zum Vergabezeitpunkt das Kinderschutzsiegel des Landessportbundes Berlin für den Vergabezeitraum besitzen. Gleiches gilt bei der Vergabe von Landesmeisterschaften und anderen Turnierveranstaltungen der Kinder-, Junioren- und Jugendgruppen.

Bei der Beantragung des notwendigen LSB-Kinderschutzsiegels ging der Verband selbst als Vorbild voraus. Und so wurde dem LTV Berlin als erstem Landesfachverband in Berlin im Juni 2021 das LSB-Siegel verliehen. Nur wenig später folgte – als einer der ersten Mitgliedsvereine des Landestanzsportverbandes – der Blau-Weiss Berlin.

Bis Anfang Oktober 2022 haben mittlerweile sechs Mitgliedsvereine das Siegel erhalten und mindestens fünf weitere Vereine können das LSB-Kinderschutzsiegel zeitnah beantragen, wenn die letzten Anforderungen und Unterlagen vollständig sind.

Alle diese Mitgliedsvereine haben dann eine/n Kinder- und Jugendschutzbeauftragte/n ernannt und etabliert, sie haben die LSB-Kinderschutzklärung und den Ehrenkodex unterschrieben, sie überprüfen die Führungszeugnisse aller mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt tretenden Personen im Verein regelmäßig, sie haben das Thema in ihrer Satzung verankert, sie nehmen regelmäßig alle zwei Jahre an Schulungen und Fortbildungen teil und sie erfüllen die Eckpunkte eines Schutzkonzeptes.

Das LSB-Kinderschutzsiegel wird für eine Laufzeit von fünf Jahren verliehen, sodass die hervorragende Arbeit für den Nachwuchs der Vereine stets weitergeführt und ausgebaut werden muss.

Selbst die Pandemie konnte das Engagement vieler Vereine zur Prävention sexualisierter Gewalt nicht stoppen. Es war häufig sogar gut, genau in manchen Zeitphasen die weiteren Schritte zu planen, Schulungen online durchzuführen und die Antragsunterlagen vorzubereiten. Wo noch eine Satzungsänderung erforderlich war, konnte dies vielfach im Jahr 2022 nachgeholt werden. Der Zuschuss des Landestanzsportverbands Berlin, der jeden Verein nach dem Erhalt des LSB-Kinderschutz-Siegels mit 200 Euro finanziell fördert, wird 2023 ausgezahlt werden.

Das Präsidium des Landestanzsportverbands Berlin ist erfreut über das Engagement vieler Mitgliedsvereine auf diesem sehr wichtigen Themengebiet und dankt sehr dafür. Alle Beteiligten hoffen, dass noch viele weitere Vereine diesen guten Beispielen baldmöglichst folgen.

Selbstverständlich sind die Präsidiumsmitglieder und Kinder-/Jugendschutzbeauftragten für Beratungen und Gespräche weiterhin gerne erreichbar.

Anne Benger / Thorsten Süfke

Im Interview: Janis Tschöpel

Neuer Vertreter der Berliner Rock-'n'-Roll-Vereine im LTV-Präsidium

Der frühere Landesfachverband für Rock 'n' Roll (BRRT) wurde aufgelöst. Dabei wurde in der LTV-Satzung verankert, dass jene LTV-Mitgliedsvereine, die auch einem Fachverband im DTV angehören, analog zu den DTV-Strukturen einen eigenen Vertreter oder eine Vertreterin in das LTV-Präsidium wählen.

Diese neue satzungsgemäße Position im LTV-Präsidium konnte beim letzten LTV-Verbandstag im September 2021 mangels einer Kandidatur nicht besetzt werden. Mittlerweile hatten sich die Berliner Rock-'n'-Roll-Vereine aber auf einen Vertreter verständigt und diesen dem LTV-Präsidium für die Zuwahl empfohlen.

Wer bist du?

Hi, ich bin Janis Tschöpel, 23 Jahre alt und wohne in Potsdam. Dort habe ich auch studiert. Beruflich arbeite ich als Statiker und plane Bauvorhaben aller Art. Ein reiner Schreibtisch-Job also, ohne viel Bewegung. Umso schöner, dreimal in der Woche abends zum Rock-'n'-Roll-Training gehen zu können. Ich tanze aktiv im RRC Butterfly und vertrete seit kurzer Zeit die Berliner Rock 'n' Roll-Vereine im LTV Berlin.

Was verbindet dich mit dem Tanzsport?

Mit zehn Jahren bin ich zum Tanzen gekommen – und bis heute geblieben. Der Tanzsport begleitet mich schon sehr lange und ist ein tolles und außergewöhnliches Hobby. Ich kann nur jedem empfehlen, es einmal selber auszuprobieren!

Dein erster Tanzschritt war ...?

Mit meinen Eltern – als Kind auf ihren Füßen ...

Was ist das Schönste am Tanzsport?

Das lässt sich nicht so einfach beantworten – Beim Tanzen spürt man eine enorme Energie, wenn man in der Bewegung die Musik fühlt oder Choreografien tanzen kann, die genau zur Musik passen. Im Rock 'n' Roll gibt es auch viele Akrobatiken, an denen immer weiter bis zur „Perfektion“ gearbeitet wird. Schafft man es, die schwierigsten Akrobatiken federleicht ausführen zu lassen, gibt das ein tolles Gefühl ... Ich finde es auch schön, dass Tanzen oft ein Paarsport ist. Mit meiner jetzigen Tanzpartnerin



Janis Tschöpel. Foto: privat

tanze ich seit sechs Jahren, woraus eine enge Freundschaft und viel gegenseitiges Vertrauen entstand. Das findet man in anderen Sportarten kaum. Und natürlich gibt es da auch noch die Turniere, den sportlichen Ehrgeiz und das Gefühl, über sich hinauswachsen zu können.

Was qualifiziert dich für deine Beauftragung?

Als aktiver Sportler weiß ich, worauf es für die Tänzer, die Paare und die Vereine ankommt. Natürlich weiß ich auch vieles noch nicht – ich setze mich aber gerne mit neuen Aufgaben und Herausforderungen auseinander. Mir macht es Freude, anderen Menschen durch meine Arbeit zu helfen und unsere Sportart hier in Berlin weiter zu entwickeln.

Für welche Themen möchtest du dich besonders einsetzen?

Der Rock 'n' Roll ist nicht nur in Berlin eine sehr kleine Sportart. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass wir wieder mehr aktive Mitglieder zählen können und auch wieder mehr Paare den Sprung in den Turniersport wagen. Dazu muss sowohl der Austausch zwischen den Vereinen als auch die Ausbildung von Nachwuchstrainern gefördert werden.

Bei welchen Themen kann man dich ansprechen?

Bei allen Themen rund um den Rock 'n' Roll-Sport in Berlin.

Wo siehst du besondere Herausforderungen?

Wie in vielen Sportvereinen sehe ich die Nachwuchsförderung als wichtigen Punkt. Besonders Kinder und Jugendliche müssen wir langfristig für unseren Sport begeistern können. Das kann nur funktionieren, wenn die Vereine zusammenarbeiten und wir stärker in die Öffentlichkeit gehen. Es wird auch spannend zu sehen, in welche Richtung sich der Tanzsport entwickeln wird und ob wir all diesen Entwicklungen gerecht werden können. Persönlich könnte auch der Spagat zwischen der Aktivität im LTV, der Arbeit im eigenen Verein und meinem individuellen Training herausfordernd sein. Ich bin aber zuversichtlich, dass diese Herausforderungen sich nicht zu Problemen entwickeln.

Wie kannst du den Tanzsport mit deinen Aufgaben besser machen?

Ich vertrete die Vereine und die Sportler beim LTV Berlin und beim DRBV. Ich bin somit direkter Ansprechpartner für alles, was über das interne Vereinsleben hinausgeht. Zum Beispiel für die Organisation zwischen den Vereinen oder die Beantragung von Förderungen oder Hallenzeiten bei den Verbänden. Ich denke, dass ich damit bereits einige Hürden nehmen und den Vereinen helfen kann.

Worauf freust du dich am meisten im Hinblick auf deine Beauftragung?

Am meisten freue ich mich, wenn sich der langfristige Einsatz auszahlt und ich gemeinsam mit der Rock-'n'-Roll-Community etwas bewegen kann.

Das Interview führte
Nils Bengler

➔ BREMEN

IDO World Hip Hop & Popping Championships in Graz vom 25. bis 30. Oktober 2022

Bislang erfolgreichste HipHop-WM für die Aktiven der Tanzschule Beer/TSG Bremerhaven

Nach zweijähriger Coronapause ging es für die Trainer Feriz Sula und Moritz Beer mit 33 HipHop-Tänzerinnen und -Tänzern nach Österreich zur IDO Weltmeisterschaft in Graz. Insgesamt nahmen 4.300 Aktive aus 28 Nationen teil.

Die Meldezahl war absoluter Rekord; noch nie zuvor hatten sich so viele Tänzerinnen und Tänzer zu einer Weltmeisterschaft im HipHop gemeldet.

Das Ergebnis für die Bremerhavener konnte sich sehen lassen: Mit drei Weltmeistertiteln und weiteren Silber- und Bronzerängen war es eine der erfolgreichsten internationalen Meisterschaften im HipHop in der Geschichte der Tanzschule Beer.

Die Stadthalle in Graz war gut gefüllt, alle sorgten für eine tolle Partystimmung. Gegenseitiges Anfeuern war selbstverständlich, die Tänzerinnen und Tänzer bejubelten sich gegenseitig. Organisator Klaus Höllbacher, Vizepräsident des internationalen Dachverbandes IDO, freute sich über die große Beteiligung: „So entstehen zwischen den Kulturen, Religionen und Hautfarben immer neue Freundschaften über die Ländergrenzen hinweg.“

Das erfolgreiche Duo Janne Ramrath/Alexia Stielow ernteten sich am ersten WM-Tag den zweiten Platz im HipHop Duo Junioren 2. Aber es blieb nicht bei diesem einen sensationellen Ergebnis: Am letzten Tag siegten die beiden im Electric Boogie und holten sich den Weltmeistertitel. Janne und Alexia tanzen außerdem in der Gruppe „Little Clan“. Sie erreichten zusammen mit Jana Krüger, Leni Kienast, Ceyden Özkaya, Marie Schäfer und Joris Stielow den 5. Platz im Finale von insgesamt 59 Teams.

Marie Schäfer/Joris Stielow starteten in der Kategorie HipHop Duos Junior 2. Sie erreichten ebenso wie Janne Ramrath/Alexia Stielow das Finale und belegten am Ende den sechsten Platz. Im Wettkampf HipHop Battles Solos Junior 1 erntete sich Joris Stielow die Bronzemedaille.

Ganz besonders freute sich Familie Volobuev über Erfolge: Devin Volobuev startete in der Kategorie Dance Star HipHop Solos male/Mini Kids und wurde Weltmeister. In diesem Finale war auch Yuma Küther vertreten; sie erntete sich den vierten Platz. >>



Weltmeister in der Kategorie Electric Boogie Duos Junior 2 Janne Ramrath/Alexia Stielow. Foto: Andree Meyer

Weltmeister in der Kategorie HipHop Groups Adults 2 – Undercover. Foto: Andree Meyer



**Weltmeister in der Kategorie
Dance Star HipHop Solos male
– Mini Kids – Devin Volobuev.**
Foto: Andree Meyer



Devin Mutter Polina Volobuev ist Mitglied in der Gruppe „Undercover“, die den Weltmeistertitel holten. Zur Gruppe „Undercover“ gehören weiterhin Veronika Cabiles, Anna Der-Newe, Elda Babumyan, Nicole Ginja, Angelia Dogan und Paulina Golebiewski. Die Konkurrenz haben alle somit hinter sich gelassen und konnten auf dem Podium mit dem Weltmeisterpokal in der Hand strahlen und glänzen.

Mit seiner Duo-Partnerin Denise Meyer, Sportlerin des Jahres, war auch Trainer Moritz Beer erfolgreich auf der Weltmeisterschaft. Beide erkämpften sich in der Kategorie HipHop Duos Adults den dritten Platz und freuten sich über die Bronzemedaille. Insgesamt gingen bei den Duos Adults 89 Paare aufs Parkett.

Ralf Hertel

WM-ERGEBNISSE
www.ogy.de/
Bremen-012023



Die Teilnehmer*innen und Trainer*innen der TRP Breitensportwoche
Foto: Werner Görgen

TRP Tanzwoche Breitensport in Oberjoch 2022

In diesem Jahr trafen sich wieder fünfzehn tanzbegeisterte Breitensport-Paare zur Tanzwoche im Haus Rheinland-Pfalz in Oberjoch/Allgäu. Unter der Leitung von Roland Schluschaß und seiner Ehefrau Ulrike Jordan war die Woche vom 22.10.2022 bis 29.10.2022 dem Thema „Weiterentwicklung durch Reflexion“ gewidmet.

Im Fokus stand die Vermittlung des Paartanzes als ganzheitliche Aktivität. Mithilfe unterschiedlichster Methoden wurden immer wieder neue Perspektiven zu den jeweiligen Tanzstilen aufgezeigt. Die Aktiven konnten dazu aus diversen Angeboten zu den Standard- und Lateintänzen auswählen und dadurch gezielt ihre Bewegungsabläufe und -momente optimieren. In Kombination mit den sich täglich anschließenden Übungseinheiten gelang es den Paaren so, „bewusster und schöner“ zu tanzen.

Mit der Lerneinheit „Kommunikation im Paar und mit dem Trainer“ wurde dieses Wissen aktiv in der Gruppe vertieft. Durch die Gestaltung der Einheiten zu modernen Sequenz- und Linientänzen sowie Mambo und Discofox wurde der Trainingsplan aufgelockert und abwechslungsreich gestaltet. Auch dabei verstanden es Roland Schluschaß und Ulrike Jordan stets, die Aktiven aus dem Turnier- sowie aus dem Breitensportbereich auf ihrem individuellen Leistungsniveau abzuholen und zu fördern.

Die Trainingseinheiten wurden thematisch geschickt verbunden und durch praktische Module, etwa die „Bedeutung der Atmung beim Tanzen“ (Übungsleiter Uwe Block) und das „Strecken und Dehnen“ (Übungsleiterin: Hiltrud Thiemann), ergänzt. Das Thema „Spaß- und Linientänze“ mit Trainer Hans-Werner Thiemann rundete das tänzerische Angebot ab.

Gemeinschaftserlebnisse wie Wandern, Bouldern und Kickern sowie die liebevolle Betreuung des Hauses Rheinland-Pfalz trugen in der verbleibenden Freizeit zur positiven Stimmung bei.

Sonja Panster fasst ihre Eindrücke der Woche zusammen: „Für meinen Mann und mich war es die erste Tanzwoche in Oberjoch. Wir sagen ganz herzlichen Dank an alle, die diese Tanzwoche für uns zu einem tänzerischen und persönlichen Highlight gemacht haben. Wir haben neue Verbindungen geknüpft, viel gelernt und viel gelacht. Das traumhafte Wetter und die schöne Umgebung machten unseren Aufenthalt perfekt. Wir sind kommenden Jahr sicher wieder dabei!“

**Der Termin für die
TRP Tanzwoche Breitensport
steht bereits fest:
28. Oktober bis 4. November 2023**

Sonja Panster/
Sophie Schütz

Breitensportfestival der Vielfalt mit Spitzenleistungen



*Die Lokalmatadoren:
„Blue Latin Team“,
Formation des TSC Gifhorn.
Foto: Günter Kraft*

Danach legte sich die „SwingPatrouille“ von Brunswingt aus Braunschweig mit Lindy Hop und Boogie Woogie umso mehr ins Zeug, was ihnen mit zunehmender Tanzdauer immer besser gelang und die Zuschauerinnen und Zuschauer wieder zu rhythmischem Klatschen animierte.

Die Stimmung im Saal trug die Formationen immer wieder zu Höchstleistungen, etwa die Studentische Formation aus Göttingen. Mit jugendlicher Frische und einem unbändigen Elan präsentierten sie ihre Lateinchoreo. „Elvis lebt“ war am Ende der zweiten hallensischen Formation zu hören. Dass es

Applaus, Applaus, Applaus: Die Gäste feuerten die Tänzerinnen und Tänzer an; sie klatschten den Rhythmus und klatschten vor Begeisterung. Der Breitensport hatte viel zu bieten; dafür zeichneten zwölf Formationen mit den verschiedensten Darbietungen beim Dritten Festival der Breitensport-Formationen verantwortlich.

Ein extra Sahnehäubchen zum Zuschauen und Genießen war die Weltmeister-Lateinformation des Grün-Gold-Clubs Bremen. Fünfhundert Tanzsportfreunde feierten ein Breitensportfestival der Extraklasse in der Gifhorer Stadthalle, zu dem der Tanz-Sport-Club Gifhorn geladen hatte.

Das „Blue Latin Team“ der Gastgeber eröffnete den Reigen der Vielfalt mit feinem, präzisiertem Formations-tanz der Lateinamerikanischen Tänze. Die Melodien von Udo Jürgens hatten die beiden Hildesheimer Clubs gereizt, sie zu vertanzen. Mit sechs verschiedenen Liedern konnten sie das Publikum in ihren Bann ziehen. Das gelang auch den beiden Tänzerinnen des 1. TSZ im Turn-Klubb zu Hannover. Durch Krankheit dezimiert zeigten sie nur zu zweit eine sehenswerte Choreografie mit einem „Rolli“ und einem „Fußi“. Der Applaus des Publikums war ihnen sicher.

„La Libertad“ hatten sich die Aktiven aus Halle vom Schwarz-Silber Tanzclub nach Corona gedacht und mit einem Song von Alvaro Soler die wiedergewonnene Freiheit in einer Discofox-Formation ausgelebt – die Freiheit des Tanzens. Diese Freiheit nahm sich auch die Formationsgemeinschaft Nienburg/Syke, die neben „gemischten“ Paaren auch gleichgeschlechtliche Paare im Team hatte. Ihre reine, präzise getanzte Latein-Choreografie wurde von den Zuschauenden, wie bei allen anderen Formationen auch, mit Klatschen zum Takt begleitet, das zum Schluss in lauten Beifall mündete.



*Die „Solatinas“ des TSC Gifhorn, ein reines
Damenteam, das seine Choreografie
uraufführte. Foto: Günter Kraft*

Nach einer Pause kamen mit den Gifhorer „Solatinas“ ausschließlich Damen auf die Tanzfläche und zeigten zum ersten Mal ihre Zwölfer-Choreografie. Auch ihnen war der Beifall und das Staunen des Publikums sicher. Vom TSC Hansa Syke zauberte eine Equality-Formation in tollem Outfit eine starke Choreo in den Saal. Szenenapplaus forderten die Tänzer aus Bocholt heraus. Wenn sie beim „Heiteres Beruferaten“ von Jux zu Jux jagten, konnte sich niemand das Lachen verkneifen. Die Spaßvögel zeigten dabei noch starke tänzerische Qualitäten.

Den nächsten Höhepunkt ließ die Weltmeisterformation vom Grün-Gold-Club Bremen nach einer Publikumstanzpause folgen. Fast schon in Bestform, kurz vor der Weltmeisterschaft in Braunschweig, brannten sie ein Feuerwerk an Power, Lebensfreude und bärenstarkem Lateintanzen ab.

so ist, bewiesen die Tänzer mit ihrer munteren Choreo eindeutig, auch wenn Elvis am Ende, durchaus gegen seinen Widerstand, von der Fläche gezogen wurde. Mit sauberem, sehr harmonischen Standardtänzen beendete die Formation aus Barsinghausen einen äußerst gelungenen, stimmungsvollen Tanzabend.

Matthias Donners als Organisator, Moderator und Trainer rief schließlich gemeinsam mit Jessica Balke, die vom Landessportbund zur „Vereinsheldin“ ernannt wurde, alle Formationen zum Schlussbild. Eine bunte, muntere Schar an Tänzerinnen und Tänzern füllte sogleich die gesamte Tanzfläche der Stadthalle, in der zufriedene Besucherinnen und Besucher bis zwei Uhr nachts selbst Wickelfiguren auf die Fläche zaubern konnten. Das Verlangen nach einer Wiederholung dieses Festivals war groß.

Siegfried Uhde

»STERN DES SPORTS« für Saar 05 Tanzsport

Die Tanzsportabteilung des SV Saar 05 Saarbrücken (Saar 05 Tanzsport) ist beim Landeswettbewerb Saarland „Sterne des Sports“ mit dem Kleinen Stern in Silber ausgezeichnet worden.

Saar 05 Tanzsport wurde für das Projekt „Tanz für krebserkrankte Menschen, deren Freunde und Angehörige“ ausgezeichnet. Angeboten werden dabei Tanzworkshops, die die Onkologin Jutta Hübner und die „Stiftung Perspektiven“ begleiten. „Ich bin sehr stolz auf den Verein, dass er das mit uns getragen und sich herangetraut hat“, sagte Hübner.

Hinter dem Verein „Karate ohne Grenzen“ aus Schiffweiler, der den Landesentscheid „Sterne des Sports“ gewonnen hat und dafür den mit 2500 Euro dotierten „Großen Stern in Silber“ erhielt, belegte der Box-Club Schaumberg Platz zwei und Saar 05 Tanzsport den dritten Platz. Die zweit- und drittplatzierten Vereine erhielten ein Preisgeld von 1500 beziehungsweise 1000 Euro und jeweils den „Kleinen Stern in Silber“.

Drei weitere Vereine erhielten Förderpreise; insgesamt nahmen im Saarland 21 Vereine an dem Wettbewerb teil.

Die „Sterne des Sports“ sind Deutschlands bedeutendste Auszeichnung für das gesellschaftliche Engagement von Sportvereinen. Der Deutsche Olympische Sportbund und die Volksbanken und Raiffeisenbanken zeichnen damit Sportvereine aus, die sich über ihr sportliches Angebot hinaus besonders gesellschaftlich engagieren.

Oliver Morguet

Freudestrahlend nahm die Delegation in der Saarländischen Staatskanzlei den „Kleinen Stern in Silber“ in Empfang. Die Auszeichnung ist verbunden mit einem Preisgeld in Höhe von 1000 Euro. Foto: Kramny



Nachruf Ina-Maria Kleim

Der Saarländische Landesverband für Tanzsport (SLT) trauert um sein Ehrenmitglied Ina-Maria Kleim. Die langjährige ehrenamtliche Leiterin der SLT-Geschäftsstelle verstarb im Alter von 97 Jahren. Damit ging ein Leben für den Tanzsport zu Ende. Ina-Maria Kleim stand mit ihrem Ehemann Carl Kleim selbst viele Jahre auf dem Parkett. Gemeinsam erreichten sie die Sonderklasse der Senioren. Darüber hinaus stand sie ihrem Mann jahrzehntelang zur Seite und unterstützte ihn bei seinem vielfältigen Engagement, unter anderem als langjähriger SLT-Vorsitzender und Bundesbeauftragter für das Deutsche Tanzsportabzeichen (DTSA). Bis ins hohe Alter nahm Ina-Maria Kleim regen Anteil am tanzsportlichen Geschehen im Saarland, war zu Gast bei fast allen Landesmeisterschaften, den Saarländischen Jugendtanztagen und Rock-'n'-Roll-Turnieren sowie bei vielen JMC-Wettbewerben. Zuletzt besuchte sie noch im März 2022 den SLT-Verbandstag in Saarbrücken. Der SLT – das Präsidium und seine Vereine mit all ihren Mitgliedern – wird ihr ein ehrendes Gedenken bewahren.

Oliver Morguet

Nachruf Heide Pittendörfer

Der Saarländische Landesverband für Tanzsport trauert außerdem um Heide Pittendörfer, die am 20. September 2022, wenige Wochen vor Vollendung ihres 83. Lebensjahres, verstarb. Zusammen mit ihrem bereits 2020 verstorbenen Ehemann Manfred gehörte sie zum großen Kreis der Turnierpaare der Tanzsportgesellschaft Grün-Gold Saarbrücken, die ihren Verein in den 1970er-Jahren zu einem der sportlich erfolgreichsten Vereine im Deutschen Tanzsportverband machten. Als mehrfache Landesmeister vertraten sie das Saarland bei deutschen Meisterschaften der A- und Sonderklasse. Später ließ sie sich, wie ihr Mann, bei Christa und Professor Herbert Fenn zum Tanzlehrer ausbilden. In Saarlouis übernahmen beide die traditionsreiche Tanzschule Zimmermann und bauten sie zu einem beachtlichen Tanzsportzentrum aus. Das SLT-Präsidium und die gesamte saarländische Tanzsportfamilie werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Oliver Morguet



Trainingseinheiten am Strand.



Kraftübungen mal nicht im Saal, sondern am Strand. Eine willkommene Abwechslung.



Den perfekten Moment erwischt.

In jeder Location wird getanzt.



Weite Reise und viel Input

Vom 14. bis 18.10.2022 war der sächsische Landeskader im Bereich Breaking für ein Kadercamp in Burgas (Bulgarien).

Die zehn Profi-Athlet*innen, sechs Nachwuchs-Athleten, vier Trainer sowie zwei Betreuer*innen starteten ihre Reise am frühen Freitagmorgen in Dresden. Gemeinsam fuhren alle nach Berlin und nahmen den Flieger nach Sofia. Von dort aus galt es nur noch, drei Busse zu erwischen und nach Burgas zu fahren. Trotz Check-in-Schwierigkeiten, Reiseübelkeit und einem kaputten Bus kamen alle Reisenden nach einer über 24-stündigen Fahrt mitten in der Nacht am Zielort an. Das ließ jedoch niemanden schwach werden.

Am nächsten Morgen standen alle Aktiven und Trainer pünktlich um sieben Uhr vor dem Hotel. Gemeinsam joggten alle an den Strand: Das erste Workout und die erste Dehnungseinheit von *B-Boy Rossi* (Felix Rossberg, sächsischer Landestrainer) folgten.

Im Anschluss daran durften sich alle über ein leckeres Frühstück freuen. Dann schnell die Sachen zusammengepackt – und schon ging es in das wunderschöne Theater- und Kulturzentrum Burgas. In einem großen Spiegelsaal wurden dort alle Athlet*innen von der ukrainischen Powermove-Legende *B-Boy Funt* (Ruslan Zeitulaiev) in einer drei-stündigen Einheit unterrichtet. Nach einer Pause folgte die nächste dreistündige Einheit mit *B-Boy Kilian* (Holger Köhler aus Leipzig): Geschwindigkeit, Musikalität und Foundation waren der Fokus in seinem Workshop.

Zum Abend trafen wir noch die bulgarischen Breaker*innen in ihrem lokalen Trainingsspot. Eine erfahrungsreiche, interkulturelle und von Interaktion geprägte Trainingseinheit folgte zur Freude aller. Nach dem Abendessen trafen sich alle in einem der Hotelzimmer. Dort wartete bereits *DJ KidCut* (Marco Laufer aus Hamburg) auf alle Teilnehmer*innen für seinen Workshop zum Thema Musikalität.

Felix Rossberg und Holger Köhler erklärten in einem Vortrag mit Powerpoint-Präsentation das neue Wertungssystem, welches bereits weltweit für Ranking-Battles eingesetzt wird. So konnten alle Teilnehmer*innen ihr Wissen über das Wertungssystem erweitern. Über mögliche und dem Währungssystem entsprechende Anpassungen der Trainingspläne der Athlet*innen wurde debattiert. Weitere zwei Tage voller Workshops, Trainingseinheiten und Gesprächsrunden folgten. Nach dem dreitägigen Camp reiste das gesamte Team wieder zurück nach Deutschland. Mit Muskelkater, vielen neuen Ideen im Kopf, tollen Vorsätzen, vielen neuen Erfahrungen und schläfrigen, aber dennoch sehr fröhlichen Gesichtern verließen alle den Bus am Hauptbahnhof in Dresden und fanden ihren Weg nach Hause.

Joanna Mintcheva



Aufwärmen gehört in jeder Sportart dazu.
Fotos: Centre Films

EINLADUNG Mitglieder- versammlung 2023 – SAVE THE DATE –

Das Präsidium des Landestanzsportverbandes Sachsen lädt alle Mitglieder zu Mitgliederversammlung ein.

Wann: **Sonnabend, 01.04.2023**

11:00 Uhr

Jugendvollversammlung

13:00 Uhr

Jahreshauptversammlung

Wo: **Stadt- und Vereinshaus
Kleinbahnhof Wilsdruff,
Freiberger Straße 48,
01723 Wilsdruff**

Einreichung von Anträgen der Vereine an die Mitgliederversammlung sind bis zum 18.02.2023 an die Geschäftsstelle möglich.

Die Tagesordnung wird im Vorfeld auf der Homepage des LTVS veröffentlicht.

*Franziska Stolzenbach, Pressewartin,
im Auftrag des Präsidiums des
Landestanzsportverbandes Sachsen*

Große Starterfelder, große Fangemeinde und ganz große Emotionen

Mit jeder Menge Emotionen, Adrenalin, Erfahrungen und guten Ergebnissen im Gepäck kehrten 28 Mädchen und eine große Betreuer- und Fangemeinde der TSG Rubin Zwickau von der mit 4300 Tänzerinnen und Tänzern aus 30 Nationen bislang größten IDO Weltmeisterschaft 2022 im HipHop, Battle Electric Boogie und Breakdance in Graz/Österreich zurück.

Qualifiziert hatten sich bei den Ranglistenturnieren (Deutschland-Cup und Deutsche Meisterschaft) die Kinderformation Dragonflies, die Juniorenformation The Candyblast sowie die Solos Lia Müller und Anika-Sophie Gehrisch.

Vom 26. Oktober an sollte sich nun zeigen, dass die monatelangen Vorbereitungen, der Schweiß, die Ausdauer und so manche Träne nicht umsonst gewesen sind. Am ersten Wettkampftag eröffneten die Kinderformationen die Weltmeisterschaft. Die Dragonflies, die von Janice Putze trainiert werden, gingen mit der Startnummer acht von insgesamt 29 Formationen an den Start und waren entsprechend aufgeregt. Sie tanzten ihre Choreografie sicher und fehlerfrei. Unterstützt wurden sie lautstark von den vielen Fans, die trotz gehobener Eintrittspreise zahlreich in die Grazer Stadthalle gepilgert waren. Nachdem alle Formationen getanzt hatten, stand fest, dass die Dragonflies drei Formationen hinter sich gelassen haben – und mit Platz 26 ein sehr gutes Ergebnis erzielen konnten.

Ihre zweite WM-Teilnahme nach 2019 wollten die Junioren von The Candyblast mit ihrer Trainerin Claudia Tischler nutzen, um ihren Platz unter den besten fünf Formationen aus Deutschland auch international zu behaupten und die eine oder andere Formation aus anderen Ländern hinter sich zu lassen. An den Start gingen am Donnerstag 42 Formationen aus 15 Nationen. The Candyblast konnten sich mit Startnummer 38 nach der Stellprobe in Ruhe vorbereiten und Blicke auf die anderen Formationen werfen.

Bereits in der Vorrunde wurde klar, dass das Feld ein tänzerisch extrem hohes Niveau hatte; es sollte alles andere als leicht werden.

Aber auch die Junioren wurden nicht nur von den eigenen Fans, sondern auch von den Fans der anderen deutschen Teams bei ihrem Auftritt lautstark angefeuert. Nachdem die 19 Halbfinalisten verkündet wurden und The Candyblast nicht darunter waren, machte sich kurz Enttäuschung breit. Claudia Tischler schaffte es aber mit Fingerspitzengefühl, den erreichten großartigen 30. Platz entsprechend zu würdigen. Unter den zwölf Formationen, die hinter den Zwickauer Mädels rangierten, waren viele namenhafte Teams – und The Candyblast erreichten den dritten Platz unter den deutschen Formationen.

Nach den Formationen ist vor den Solowettbewerben

Noch keine Erholung gab es an den nächsten beiden Tagen für Lia Müller und Anika-Sophie Gehrisch. Schon am Freitag standen die Hip-Hop-Solowettbewerbe der Junioren 1 auf dem Programm. Zeitiges Aufstehen war gefragt, da bereits 7.30 Uhr Einlass für den eine Stunde später beginnenden Wettbewerb war.

Beide Mädchen starteten im mit 188 Tänzerinnen größten Feld in der WM-Geschichte. Hier bekam der Begriff „Kamikazerunde“ eine ganz neue Bedeutung: In Gruppen von je 20 Tänzerinnen wurde eine Minute getanzt.

Nur 96 Tänzerinnen konnten in das Sechzehntelfinale gewertet werden. Anika-Sophie kam mit Platz 97 auf den undankbaren Anschlussplatz, Lia erreichte einen 143. Platz und konnte demnach noch 44 Tänzerinnen hinter sich lassen.

Am Samstag ging Anika-Sophie auch noch bei den Solo-Battles an den Start. Hier war das Prozedere ähnlich – in der „Kamikazerunde“ wurde das 80-köpfige Starterfeld auf 16 Tänzer für die nächste Runde „geschrumpft“. Am Ende platzierte sich Anika-Sophie auf dem 50. Rang.

Einen herzlichen Glückwunsch allen Teilnehmerinnen zu den Erfolgen – ihr könnt alle sehr stolz auf euch sein!

M. Gehrisch

Die Solistinnen Lia Müller (links) und Anika-Sophie Gehrisch (rechts).



Kinderformation Dragonflies. Fotos: M. Gehrisch Juniorformation The Candyblast.



Impressionen der deutschen Fangemeinde von der Tribüne.



ANZEIGEN

TANZSPORT- TRAINERINNEN UND TRAINER MIT A-LIZENZ

Klaus Genterczewsky

Kurfürstenstraße 58–60 Mobil: 0179 3238036
56068 Koblenz E-Mail:
klausgenterczewsky@hotmail.com

Oliver Kästle

– Diplomsportlehrer DSHS –
In der Löbbörde 12, 50859 Köln Telefon: 0221 544781
E-Mail: okaestle@t-online.de www.profitanzen.de

Udo und Ute Rosanski

13581 Berlin Telefon: 030 35139955
Telefax: 030 35130529
Mobil: 0151 127816 –50 (Ute) –49 (Udo)
E-Mail: u.rosanski@t-online.de

Udo Schmidt

Willringhauser Straße 6 Telefon: 02333 973915
658256 Ennepetal Telefax: 02333 973916
www.tanzen-ist-musik.de

Anne-Lore Zimmermann

– Feldenkrais Pädagogin – Mobil: 01522 8736019
83410 Laufen/Bayern www.dancesmartnow.com
www.freedom-of-movement.de

Geschäftsstelle

Deutscher Tanzsportverband e. V.
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main

Bürozeit Mo. – Do. 9 bis 16 Uhr
Freitag 9 bis 15 Uhr

Telefon 069 677285-0
Telefax 069 677285-30
E-Mail dtv@tanzsport.de

DTV Präsidium

Präsident: Dr. Tim Rausche
Mobil: 0151 25345900
E-Mail: praesident@tanzsport.de

Vizepräsident: Thomas Wehling
Mobil: 0151 52557175
E-Mail: vizepraesident-se@tanzsport.de

Vizepräsident: Mark Schulze-Altman
Mobil: 0172 5202221
E-Mail: vizepraesident-ms@tanzsport.de

Schatzmeister: Markus Sónyi
Mobil: 0171 7523259
E-Mail: schatzmeister@tanzsport.de

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit (AfÖ)

Baden-Württemberg: Lars Keller
☎ 0711 34238310 | ☐ 0170 2939122
✉ keller@tbw.de

Bayern: Mila Scibor
☐ 0177 6872577
✉ presssprecher@ltvb.de

Berlin: N. N.

Brandenburg: Dorit Wuttke
☐ 01578 4514077
✉ pressewart@tanzsport-brandenburg.de

Bremen: Ralf Hertel
☎/☐ 04743 949928 | ☐ 0160 3548206
✉ presse@ltvbremen.de

Hamburg: Elif Seifarth
☐ 0170 2266985
✉ presse@hatv.de

Hessen: Cornelia Straub
☎ 06074 90362 | ☐ 0176 45998403
✉ cornelia.straub@gmx.com

Mecklenburg-Vorpommern:
Elke Behrendt
☎ 03843 7283703
✉ geschaeftsstelle@tanzsport-mv.de

Niedersachsen: Martina Lotsch
☐ 0172 5248673
✉ presssprecher@ntv-tanzsport.de

Nordrhein-Westfalen: Nick Kastilian
☐ 0175 8838300
✉ nick.kastilian@tnw.de

Deutscher Tanzsportverband e. V. (DTV) gegründet 1921



https://www.tanzsport.de

Sportwart: Ivo Münster
Mobil: 0170 2343671
E-Mail: sportwart@tanzsport.de

Lehrwartin: Julia Luckow
Mobil: 01522 2682675
E-Mail: lehrwartin@tanzsport.de

Pressesprecherin: Gaby Michel-Schuck
Mobil: 0170 1874555
E-Mail: presssprecherin@tanzsport.de

Fachverband für Tanzsport im Olympischen Sportbund (DOSB)



Jugendwartin: Sandra Bähr
Mobil: 0173 5850200
E-Mail: jugendwartin@tanzsport.de

Vertreter der Fachverbände:
Wolfgang Mergard
Mobil: 0173 3506463
E-Mail: fachverbaende@tanzsport.de

Geschäftsführerin: Ute Hillenbrand
Telefon: 069 677285-0
E-Mail: geschaeftsfuehrerin@tanzsport.de

Rheinland-Pfalz: Sophie Schütz
☐ 0178 8835498
✉ s.schuetz@trp-tanzen.org

Saarland: Oliver Morguet
☎ 06831 122597 | ☐ 0170 2836835
✉ oli.morguet@t-online.de

Sachsen: Franziska Stolzenbach
✉ pressewart@faszination-tanzen.de

Sachsen-Anhalt: Jette Schimmel
☎ 0345 5604202 | ☐ 0151 50407545
✉ jette.schimmel@yahoo.de

Schleswig-Holstein: Dr. Bastian Ebeling
☐ 0176 48101293 | ☐ 03212 1086862
✉ ebeling@tanzen-in-sh.de

Thüringen: Elisabeth Neubert
✉ presssprecherin@ttsv-tanzen.de

**Deutscher Rock'n'Roll und
Boogie-Woogie Verband e. V.:**
Rüdiger Menken
☎ 035205 74489 | ☐ 0173 6861735
✉ vizepraesident@drbv.de

**Deutscher Verband für
Garde- und Schautanzsport e. V.:**
Anna-Lena Elm | ☐ 0160 90395085
✉ presssprecher@dvg-tanzsport.de

**Deutscher
Twirling-Sport-Verband e. V.:**
Ann-Kristin Hildenhagen
✉ pressereferent@twirling.de

**Deutscher Verband für
Equality-Tanzsport e. V.:** Jörg Jüngling
✉ joerg.juengling@equalitydancing.de

**Bundesverband für karnevalistischen
Tanzsport in Deutschland e. V.:**
Michael Danz
☎ 0361 3450085 | ✉ danz@
tanzsport-karnevaldeutschland.de

**Bundesverband für Country &
Westerntanz Deutschland e. V.:**
Bernhard Wulff
✉ pressewart@bfcw.com

Bundesverband für Seniorentanz e. V.:
Geschäftsstelle | ☎ 0421 441180
✉ verband@erlebnis-tanz.de

TAF Germany e. V.:
Alexander Ratkovic | ☎ 0711 9371926
✉ alexander@taf-germany.de

**American Football Verband
Deutschland e. V.:** Tom Aust
☐ 0163 4787324 | ✉ presse@afvd.de

Tanzsporttrainer-Vereinigung e. V.:
Stephan Frank | ☐ 0172 7888338
✉ coach@holocoach.de

Vertreter der DTSJ:
Adrian Scharf
✉ scharf-adrian@gmx.de

Internet-Beauftragter:
Roland vom Heu
✉ webmaster@tanzsport.de

Offizielles Fachorgan des DTV

tanzspiegel

Herausgeber

Deutscher Tanzsportverband e. V.
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main
E-Mail: tanzspiegel@tanzsport.de
ISSN 0931-5640

Bankverbindung:

Deutscher Tanzsportverband e. V.
IBAN: DE08 5065 2124 0034 1166 24
BIC: HELADEF1SL

Nachdruck nur mit Genehmigung der
Redaktionsleitung gestattet. Einsenden
von Manuskripten, Briefen u. ä. erklären
sich mit redaktioneller Bearbeitung einver-
standen. Einzelne Beiträge müssen nicht
in allen Fällen die Meinung der Redaktion
wiedergeben. Die Redaktion haftet nicht
für unverlangte Einsendungen.

Geschäftsführung

Ute Hillenbrand
Telefon: 069 677285-0
E-Mail: geschaeftsfuehrerin@tanzsport.de

Anzeigenberatung/-disposition

Julia Sieber
Telefon: 069 677285-44
E-Mail: tanzwelt@tanzsport.de

Anzeigen

Preisliste Nr. 2 gültig ab 1.1.2021
Kleinanzeigen
je angefangene Zeile 15,50 €
Chiffre-Anzeige je angefangene Zeile
18,00 € inkl. Versand der Zuschriften
(Preise netto zzgl. gesetzl. USt.)

Erscheinungsweise

Der Tanzspiegel erscheint monatlich
und wird in der Regel am
25. des Vormonats versendet.

Redaktions- und Anzeigenschluss

5 Wochen vor dem Versandtermin

Abonnement

Inland – Bezugspreis jährlich:
40,00 € inklusive Postzustellung
Ausland – Bezugspreis jährlich:
Europa 55,00 € | weltweit 68,00 €
inkl. Versandkosten (gegen Vorkasse)

Kündigungsfrist
3 Monate vor Jahresende

Redaktionsleitung

Gaby Michel-Schuck
Mobil: 0170 1874555

Redaktionsteam

Sandra Schumacher
(freie Journalistin)
Nina Hillenbrand, Julia Sieber
Telefon: 069 677285-66
E-Mail: redaktion@tanzsport.de

Autor(innen)

Gaby Michel-Schuck, Mila Scibor,
Sandra Schumacher, Robert Soencksen,
Franziska Stolzenbach und Kristin Große,
Laura Voges

Redaktionsteam »aus den Ländern«

Mitglieder des AfÖ
(namentlich genannt oberhalb)

Design:
Currydesign | Uwe Möller | Karlsruhe
E-Mail: info@currydesign.de

Reinzeichnung und Herstellung:
Quintana GmbH | Cuxhaven
E-Mail: post@quintana.gmbh

Druck, Verarbeitung und Versand:
Silber Druck oHG | Lohfelden
E-Mail: info@silberdruck.de



Symbolbild: © rawpixel | Quintana/Archiv



PROTOKOLL AUSSER- ORDENTLICHER VERBANDSTAG

Das Protokoll des außerordentlichen
Verbandstags (16. Oktober 2022
in Braunschweig) ist veröffentlicht

www.tanzsport.de

→ Verband → Verbandstag



BESCHLÜSSE FÜR DEN SPORT BETRIEB

SEITE
33–39

***Änderungen sind
rot markiert.***

Alle Beschlüsse sind gültig
ab Veröffentlichung.



TSO F

NEU

- 5.1.6.3 Paare ausländischer Staatsangehörigkeit
– gilt nun auch für die Altersklassen Kinder bis Jugend –
ab Veröffentlichung.



TSO M

NEU

2. Änderungen der TSO
- 2.1 Änderungen der TSO im Bereich der Jugendgruppen werden vom SAS oder JAS beschlossen. Sie bedürfen jedoch der Zustimmung des anderen Ausschusses, bevor sie nach ihrer Veröffentlichung auf der DTV Website in Kraft treten.
- 2.2 Alle weiteren Änderungen der TSO, sofern in dieser nicht ausdrücklich anders bestimmt, werden vom SAS oder Länderrat beschlossen. Sie bedürfen jedoch der Zustimmung des anderen Ausschusses, bevor sie nach ihrer Veröffentlichung auf der DTV Website in Kraft treten.



TSO ANHANG 8

NEU

Breitensport:
Richtlinien für Breitensportwettbewerbe im DTV

- I Grundlagen
- 2.3 Termine und Berichte zu diesen Wettbewerben können auf der Website des DTV veröffentlicht werden.



EINZELTANZWETTBEWERB SOLO PILOTPROJEKT

Änderungen sind rot markiert.

1) Turnieranmeldung und Regeln für Turnierleitung und Wertungsgericht

- Turnieranmeldung und Turniergehenigung, Absage, Turnierablehnung, Startgebühren analog Einzelwettbewerbe Standard/Latein nach TSO Abschnitt C.
- Regeln für Turnierleitung und Wertungsgericht analog Einzelwettbewerbe Standard/Latein nach TSO Abschnitte C und D.
- Zusammensetzung des Wertungsgerichts: mindestens drei Wertungsrichter mit C-Lizenz

2) Startgruppen und Startgruppenzugehörigkeit

Im Wettkampfsjahr vollendetes Lebensjahr	Zugehörigkeit zur Startgruppe	Anmerkungen
Bis zum 11.	Kinder I/II	Höchstalter 11 Jahre
12. bis 15.	Junioren I/II	Höchstalter 15 Jahre
16. bis 18.	Jugend	Höchstalter 18 Jahre
Ab 19.	Hauptgruppe	Mindestalter 19 Jahre
Ab 35.	Masters I	Mindestalter 35 Jahre
Ab 45.	Masters II	Mindestalter 45 Jahre
Ab 55.	Masters III	Mindestalter 55 Jahre
Ab 65.	Masters IV	Mindestalter 65 Jahre
Ab 75.	Masters V	Mindestalter 75 Jahre

- Erreicht ein Tänzer/eine Tänzerin der Kinder-, Junioren- und Jugendgruppen in seiner Startgruppe das Höchstalter, muss zu Beginn des folgenden Wettkampfsjahres ein Wechsel in die nächstältere Startgruppe erfolgen.

3) Startklassen und Startklassenzugehörigkeit

Startklassen:
Newcomer (= Einsteiger)
Beginner (= Fortgeschrittene)
Advanced (= Experten)

Startgruppe	Startklassenzugehörigkeit
Kinder I/II	Newcomer, Beginner
Junioren I/II	Newcomer, Beginner, Advanced
Jugend	Newcomer, Beginner, Advanced
Hauptgruppe	Newcomer, Beginner, Advanced
Masters I	Newcomer, Beginner, Advanced
Masters II	Newcomer, Beginner, Advanced
Masters III	Newcomer, Beginner, Advanced
Masters IV	Newcomer, Beginner, Advanced
Masters V	Newcomer, Beginner, Advanced

- Bei jedem Wettbewerb werden alle Startklassen angeboten, d.h. bei Wettbewerben der Kindergruppe mindestens die Startklassen Newcomer und Beginner, ab Junioren I/II alle drei Startklassen. Die Startklassenzugehörigkeit der einzelnen Solisten wird in jedem Turnier mittels einer Sichtung ermittelt.

4) Turniertänze

Startgruppe	Tänze
Kinder I/II	LW, TA, WW, SF, QU, SA, CC, RU, PD, JV
Junioren I/II	LW, TA, WW, SF, QU, SA, CC, RU, PD, JV
Jugend	LW, TA, WW, SF, QU, SA, CC, RU, PD, JV
Hauptgruppe	LW, TA, WW, SF, QU, SA, CC, RU, PD, JV
Masters I	LW, TA, WW, SF, QU, SA, CC, RU, PD, JV
Masters II	LW, TA, WW, SF, QU, SA, CC, RU, PD, JV
Masters III	LW, TA, WW, SF, QU, SA, CC, RU, PD, JV
Masters IV	LW, TA, WW, SF, QU, SA, CC, RU, PD, JV
Masters V	LW, TA, WW, SF, QU, SA, CC, RU, PD, JV

- Tanzdauer analog TSO F 3 – Einzelwettbewerbe Standard/Latein

5) Turnierform

- Einzelwettbewerb Solo Standard/Latein – jeder Tanz ist ein separates Turnier. Es müssen nicht alle Turniertänze in einer Veranstaltung angeboten werden.
- Turnierordnung II. Ordnung
- Die Wettbewerbe können in Präsenz, aber auch in elektronischer Form (Hybrid-Turnier, Online-Turnier) oder als Mischform durchgeführt werden.

6) Aktive

- Startberechtigt sind ID-Karteninhaber (Breitensport oder Leistungssport) ohne und mit gültiger Jahreslizenz der Startgruppen Kinder I/II, Junioren I, Junioren II, Jugend, **Hauptgruppe, Masters I, Masters II, Masters III, Masters IV und Masters V.**
- Die Solisten müssen Mitglied in dem Verein sein, für den sie starten. Solisten dürfen nur für den Verein und den LTV starten, der im ESV-Portal hinterlegt ist. Sie dürfen bei mehreren Starts innerhalb der Wettbewerbsarten nicht für verschiedene Vereine starten.
- Die Anmeldung von Solos erfolgt in Textform (per E-Mail, per Fax, postalisch) über den Verein (Sportwart) direkt beim Ausrichter. Meldeschluss analog Einzelwettbewerbe Standard/Latein nach TSO C 12.3. Gemeldet werden muss:
Name des Solisten, Name des Vereins, Startgruppe, ID-Nummer.
- Turnierkleidung – Für alle Einzeltanzwettbewerbe Solo gilt die **Kleiderordnung der D-Klassen nach Anhang 1.1.**

7) Tanzausführung

- Akrobatiken sind in allen Startklassen unzulässig. Akrobatik sind Leistungen, die auf körperlicher Kraft und Gewandtheit beruhen. Die Ahndung von Verstößen erfolgt nach den Bestimmungen der TSO.
- Für alle Startklassen gilt die Schrittbegrenzung für jeden Wettbewerb/Tanz.



Foto: Luana Sommer

8) Turnierabwicklung und Wertungssystem

- Turniere der Startgruppe Kinder I/II können nur durchgeführt werden, wenn mindestens **zwei** Solisten am Start sind. Turniere der Startgruppen Junioren I/II, Jugend, **Hauptgruppe, Masters I, Masters II, Masters III, Masters IV und Masters V** können nur durchgeführt werden, wenn mindestens **zwei** Solisten am Start sind.
- Zu Beginn jeder Veranstaltung wird eine Sichtungsrunde mit allen angemeldeten Solisten durchgeführt, bei der die Solisten von den Wertungsrichtern den Startklassen zugeordnet werden. **Dabei tanzen maximal sechs Solisten zeitgleich auf der Tanzfläche.**
- Wertung der Sichtung: geschlossene Ziffernwertung. Die jeweils gegeneinander startenden Solisten werden mit den Ziffern 1 – 1,5 – 2 – 2,5 und 3 bewertet, wobei 1 die beste Wertung ist. Solisten mit gleicher Leistung können gleiche Wertung erhalten.
- Nach der Sichtung kann das jeweilige Turnier nur stattfinden, wenn mehr als ein Solist in die jeweilige Startklasse gesichtet wurde (im Problemfall: Kombinationsmöglichkeiten ausnutzen).
- In begründeten Fällen können auf Antrag Turniere verschiedener Startklassen in derselben Startgruppe zu kombinierten Turnieren zusammengefasst werden. **Auch Kombinationen von Newcomer und Advanced der gleichen Startgruppe sind möglich.**
- In Ausnahmefällen (weil keine weitere Kombinationsmöglichkeit mehr am Turniertag besteht), ist auch eine Kombination von **3 verschiedenen Startklassen derselben Startgruppe möglich.**
- Die Ermittlung der Ergebnisse erfolgt jedoch getrennt nach Startklassen. **Die Platzierung ergibt sich im Anschluss für jeweils jede Startklasse unabhängig von den Ergebnissen der anderen Startklassen:**

Beispiel:

Turnierergebnis	Startklasse	Endergebnis der Startklasse
1. Platz	Beginner	1. Platz Beginner
2. Platz	Advanced	1. Platz Advanced
3. Platz	Newcomer	1. Platz Newcomer

- In begründeten Fällen können auf Antrag **maximal zwei** Turniere verschiedener Startgruppen in derselben Startklasse zu kombinierten Turnieren zusammengefasst werden. Die Ermittlung der Ergebnisse erfolgt jedoch getrennt nach Startgruppen. **Die Platzierung ergibt sich im Anschluss für jeweils die Startgruppe unabhängig von den Ergebnissen der anderen Startgruppe.**

Beispiel:

Turnierergebnis	Startklasse	Endergebnis der Startklasse
1. Platz	Kinder I/II	1. Platz Kinder I/II
2. Platz	Junioren I/II	1. Platz Junioren I/II
3. Platz	Junioren I/II	2. Platz Junioren I/II

- Nach der Sichtung wird für jeden Tanz ein eigener Wettbewerb durchgeführt, der dann nach dem Majoritätssystem gewertet wird, d.h. Vor- und Zwischenrunde: Geschlossene Auswahlwertung durch Plus- oder Kreuzzeichen. Endrunde: Offene **oder geschlossene** Platzwertung nach Majoritätssystem. Wird von einem Solisten der Start vorzeitig abgebrochen, so wird an diesen der letzte Platz der Runde vergeben, in welcher der Start abgebrochen wurde.

*Umlaufbeschluss SAS 12/2022
– gültig ab Veröffentlichung.*



EINZELTANZWETTBEWERB DUO PILOTPROJEKT

Änderungen sind rot markiert.

1) Turnieranmeldung und Regeln für Turnierleitung und Wertungsgericht

- Turnieranmeldung und Turniergehen, Absage, Turnierablehnung, Startgebühren analog Einzelwettbewerbe Standard/Latein nach TSO Abschnitt C.
- Regeln für Turnierleitung und Wertungsgericht analog Einzelwettbewerbe Standard/Latein nach TSO Abschnitte C und D.
- Zusammensetzung des Wertungsgerichts: mindestens drei Wertungsrichter mit C-Lizenz

2) Startgruppen und Startgruppenzugehörigkeit

Im Wettkampfsjahr vollendetes Lebensjahr	Zugehörigkeit zur Startgruppe	Anmerkungen
Bis zum 11.	Kinder I/II	Höchstalter 11 Jahre
12. bis 15.	Junioren I/II	Höchstalter 15 Jahre
16. bis 18.	Jugend	Höchstalter 18 Jahre
Ab 19.	Hauptgruppe	Mindestalter 19 Jahre
Ab 35.	Masters I	Mindestalter 35 Jahre
Ab 45.	Masters II	Mindestalter 45 Jahre
Ab 55.	Masters III	Mindestalter 55 Jahre
Ab 65.	Masters IV	Mindestalter 65 Jahre
Ab 75.	Masters V	Mindestalter 75 Jahre

- Erreicht ein Partner/eine Partnerin der Kinder-, Junioren- und Jugendgruppen in seiner Startgruppe das Höchstalter, muss zu Beginn des folgenden Wettkampfsjahres ein Wechsel in die nächstältere Startgruppe erfolgen.

3) Startklassen und Startklassenzugehörigkeit

Startklassen:
Newcomer (= Einsteiger)
Beginner (= Fortgeschrittene)
Advanced (= Experten)

Startgruppe	Startklassenzugehörigkeit
Kinder I/II	Newcomer, Beginner
Junioren I/II	Newcomer, Beginner, Advanced
Jugend	Newcomer, Beginner, Advanced
Hauptgruppe	Newcomer, Beginner, Advanced
Masters I	Newcomer, Beginner, Advanced
Masters II	Newcomer, Beginner, Advanced
Masters III	Newcomer, Beginner, Advanced
Masters IV	Newcomer, Beginner, Advanced
Masters V	Newcomer, Beginner, Advanced

- Bei jedem Wettbewerb werden alle Startklassen angeboten, d.h. bei Wettbewerben der Kindergruppe mindestens die Startklassen Newcomer und Beginner, ab Junioren I/II alle drei Startklassen. Die Startklassenzugehörigkeit der einzelnen Duos wird in jedem Turnier mittels einer Sichtung ermittelt.

4) Turniertänze

Startgruppe	Tänze
Kinder I/II	LW, TA, WW, SF, QU, SA, CC, RU, PD, JV
Junioren I/II	LW, TA, WW, SF, QU, SA, CC, RU, PD, JV
Jugend	LW, TA, WW, SF, QU, SA, CC, RU, PD, JV
Hauptgruppe	LW, TA, WW, SF, QU, SA, CC, RU, PD, JV
Masters I	LW, TA, WW, SF, QU, SA, CC, RU, PD, JV
Masters II	LW, TA, WW, SF, QU, SA, CC, RU, PD, JV
Masters III	LW, TA, WW, SF, QU, SA, CC, RU, PD, JV
Masters IV	LW, TA, WW, SF, QU, SA, CC, RU, PD, JV
Masters V	LW, TA, WW, SF, QU, SA, CC, RU, PD, JV

- Tanzdauer analog TSO F 3 – Einzelwettbewerbe Standard/Latein

5) Turnierform

- Einzelwettbewerb Duo Standard/Latein – jeder Tanz ist ein separates Turnier. Es müssen nicht alle Turniertänze in einer Veranstaltung angeboten werden.
- Turnier II. Ordnung
- Die Wettbewerbe können in Präsenz, aber auch in elektronischer Form (Hybrid-Turnier, Online-Turnier) oder als Mischform durchgeführt werden.

6) Aktive

- Startberechtigt sind ID-Karteninhaber (Breitensport oder Leistungssport) ohne und mit gültiger Jahreslizenz der Startgruppen Kinder I/II, Junioren I, Junioren II, Jugend, **Hauptgruppe, Masters I, Masters II, Masters III, Masters IV und Masters V.**
- Die Tänzer/innen des Duos müssen Mitglied in dem Verein sein, für den sie starten. Duos dürfen nur für den Verein und den LTV starten, der im ESV-Portal hinterlegt ist. Sie dürfen bei mehreren Starts innerhalb der Wettbewerbsarten nicht für verschiedene Vereine starten.
- Ein Duo besteht in den Einzeltanzwettbewerben aus zwei weiblichen Partnern, aus zwei männlichen Partnern oder aus einem männlichen Partner und einer weiblichen Partnerin. Mehrfache Partnerbindung ist erlaubt, d.h. Partner/in für die Duo Wettbewerbe kann sich unterscheiden vom Partner/in für die Paar-Einzeltanzwettbewerbe Standard/Latein oder Duo JMC.
- Die Anmeldung von Duos erfolgt in Textform (per E-Mail, per Fax, postalisch) über den Verein (Sportwart) direkt beim Ausrichter. Der Meldeschluss ist analog der Einzeltanzwettbewerbe Standard/Latein nach TSO C 12.3. Gemeldet werden muss: Namen der Tänzer/innen, Name des Vereins, Startgruppe, ID-Nummern der Tänzer/innen.
- Turnierkleidung – Für alle Einzeltanzwettbewerbe Duo gilt die **Kleiderordnung der D-Klassen nach Anhang 1.1.**

7) Tanzausführung

- Lifts und Akrobatiken sind in allen Startklassen unzulässig. Lifts sind Figuren, bei denen eine Person mit Unterstützung einer anderen Person den Boden mit beiden Beinen verlässt. Akrobatik sind Leistungen, die auf körperlicher Kraft und Gewandtheit beruhen. Die Ahndung von Verstößen erfolgt nach den Bestimmungen der TSO.
- Für alle Startklassen gilt die Schrittbegrenzung für jeden Wettbewerb/Tanz.
- Die Choreographie muss ohne Tanzhaltung getanzt werden. Die beiden Duo-Tänzer zeigen alle Bewegungen synchron nebeneinander, in Schattenposition oder hintereinander. Alle Figuren können von allen Tänzern/innen auf zwei Arten getanzt werden, entweder gleichzeitig die Herrenschriffe oder die Damenschritte. Es ist nicht erlaubt, im Paar sich gegenüberstehend zu tanzen. Kopf, Arme, Körper, Beine und Füße der beiden Duotänzer/innen sollten während der gesamten Aufführung synchron bewegt werden.



Foto: Luana Sommer

8) Turnierabwicklung und Wertungssystem

- Turniere der Startgruppe Kinder I/II können nur durchgeführt werden, wenn mindestens **zwei** Duos am Start sind. Turniere der Startgruppen Junioren I/II, Jugend, **Hauptgruppe, Masters I, Masters II, Masters III, Masters IV und Masters V** können nur durchgeführt werden, wenn mindestens **zwei** Duos am Start sind.
- Zu Beginn jeder Veranstaltung wird eine Sichtungsrunde mit allen angemeldeten Duos durchgeführt, bei der die Duos von den Wertungsrichtern den Startklassen zugeordnet werden. **Dabei tanzen maximal sechs Duos zeitgleich auf der Tanzfläche.**
- Wertung der Sichtung: geschlossene Ziffernwertung. Die jeweils gegeneinander startenden Duos werden mit den Ziffern 1 – 1,5 – 2 – 2,5 und 3 bewertet, wobei 1 die beste Wertung ist. Duos mit gleicher Leistung können gleiche Wertung erhalten.
- Nach der Sichtung kann das jeweilige Turnier nur stattfinden, wenn mehr als ein Duo in die jeweilige Startklasse gesichtet wurde (im Problemfall: Kombinationsmöglichkeiten ausnutzen).
- In begründeten Fällen können auf Antrag Turniere verschiedener Startklassen in derselben Startgruppe zu kombinierten Turnieren zusammengefasst werden. **Auch Kombinationen von Newcomer und Advanced der gleichen Startgruppe sind möglich.**
- In Ausnahmefällen (weil keine weitere Kombinationsmöglichkeit mehr am Turniertag besteht), ist auch eine Kombination von **3 verschiedenen Startklassen derselben Startgruppe möglich.**
- Die Ermittlung der Ergebnisse erfolgt jedoch getrennt nach Startklassen. **Die Platzierung ergibt sich im Anschluss für jeweils jede Startklasse unabhängig von den Ergebnissen der anderen Startklassen:**

Beispiel:

Turnierergebnis	Startklasse	Endergebnis der Startklasse
1. Platz	Beginner	1. Platz Beginner
2. Platz	Advanced	1. Platz Advanced
3. Platz	Newcomer	1. Platz Newcomer

- In begründeten Fällen können auf Antrag **maximal zwei** Turniere verschiedener Startgruppen in derselben Startklasse zu kombinierten Turnieren zusammengefasst werden. Die Ermittlung der Ergebnisse erfolgt jedoch getrennt nach Startgruppen. **Die Platzierung ergibt sich im Anschluss für jeweils die Startgruppe unabhängig von den Ergebnissen der anderen Startgruppe.**

Beispiel:

Turnierergebnis	Startklasse	Endergebnis der Startklasse
1. Platz	Kinder I/II	1. Platz Kinder I/II
2. Platz	Junioren I/II	1. Platz Junioren I/II
3. Platz	Junioren I/II	2. Platz Junioren I/II

- Nach der Sichtung wird für jeden Tanz ein eigener Wettbewerb durchgeführt, der dann nach dem Majoritätssystem gewertet wird, d.h. Vor- und Zwischenrunde: Geschlossene Auswahlwertung durch Plus- oder Kreuzzeichen. Endrunde: Offene **oder geschlossene** Platzwertung nach Majoritätssystem. Wird von einem Duo der Start vorzeitig abgebrochen, so wird an diese der letzte Platz der Runde vergeben, in welcher der Start abgebrochen wurde.

*Umlaufbeschluss SAS 12/2022
– gültig ab Veröffentlichung.*



EINZELTANZWETTBEWERB

SMALL GROUP

PILOTPROJEKT

Änderungen sind rot markiert.

1) Turnieranmeldung und Regeln für Turnierleitung und Wertungsgericht

- Turnieranmeldung und Turniergehen, Absage, Turnierablehnung, Startgebühren analog Einzelwettbewerbe Standard/Latein nach TSO Abschnitt C.
- Regeln für Turnierleitung und Wertungsgericht analog Einzelwettbewerbe Standard/Latein nach TSO Abschnitte C und D.
- Zusammensetzung des Wertungsgerichts: mindestens drei Wertungsrichter mit C-Lizenz

2) Startgruppen und Startgruppenzugehörigkeit

Im Wettkampfsjahr vollendetes Lebensjahr	Zugehörigkeit zur Startgruppe	Anmerkungen
Bis zum 11.	Kinder I/II	Höchstalter 11 Jahre
12. bis 15.	Junioren I/II	Höchstalter 15 Jahre
16. bis 18.	Jugend	Höchstalter 18 Jahre
Ab 19.	Hauptgruppe	Mindestalter 19 Jahre
Ab 35.	Masters I	Mindestalter 35 Jahre
Ab 45.	Masters II	Mindestalter 45 Jahre
Ab 55.	Masters III	Mindestalter 55 Jahre
Ab 65.	Masters IV	Mindestalter 65 Jahre
Ab 75.	Masters IV	Mindestalter 75 Jahre

- Erreicht ein Tänzer/eine Tänzerin der Kinder-, Junioren- und Jugendgruppen in seiner Startgruppe das Höchstalter, muss zu Beginn des folgenden Wettkampfsjahres ein Wechsel in die nächstältere Startgruppe erfolgen.

3) Startklassen und Startklassenzugehörigkeit

Startklassen:

- Newcomer (= Einsteiger)
- Beginner (= Fortgeschrittene)
- Advanced (= Experten)

Startgruppe	Startklassenzugehörigkeit
Kinder I/II	Newcomer, Beginner
Junioren I/II	Newcomer, Beginner, Advanced
Jugend	Newcomer, Beginner, Advanced
Hauptgruppe	Newcomer, Beginner, Advanced
Masters I	Newcomer, Beginner, Advanced
Masters II	Newcomer, Beginner, Advanced
Masters III	Newcomer, Beginner, Advanced
Masters IV	Newcomer, Beginner, Advanced
Masters V	Newcomer, Beginner, Advanced

- Bei jedem Wettbewerb werden alle Startklassen angeboten, d.h. bei Wettbewerben der Kindergruppe mindestens die Startklassen Newcomer und Beginner, ab Junioren I/II alle drei Startklassen. Die Startklassenzugehörigkeit der einzelnen Small Groups wird in jedem Tanz mittels einer Sichtung ermittelt.

4) Turniertänze

Startgruppe	Tänze
Kinder I/II	LW, TA, WW, SF, QU, SA, CC, RU, PD, JV
Junioren I/II	LW, TA, WW, SF, QU, SA, CC, RU, PD, JV
Jugend	LW, TA, WW, SF, QU, SA, CC, RU, PD, JV
Hauptgruppe	LW, TA, WW, SF, QU, SA, CC, RU, PD, JV
Masters I	LW, TA, WW, SF, QU, SA, CC, RU, PD, JV
Masters II	LW, TA, WW, SF, QU, SA, CC, RU, PD, JV
Masters III	LW, TA, WW, SF, QU, SA, CC, RU, PD, JV
Masters IV	LW, TA, WW, SF, QU, SA, CC, RU, PD, JV
Masters V	LW, TA, WW, SF, QU, SA, CC, RU, PD, JV

- Dauer der Choreographie Small Groups: Gesamtdauer mindestens 1:30, höchstens zwei Minuten. Beginn und Ende des Vortrags müssen eindeutig erkennbar sein und zusätzlich durch ein eindeutiges Zeichen angezeigt werden.
- Musik: Als Tonträger sind zugelassen: CDs, USB-Stick. Der Ausrichter kann weitere Abspielmöglichkeiten zur Verfügung stellen und muss dies im Vorfeld geeignet bekannt geben.

5) Turnierform

- Einzelanzwettbewerb Small Group Standard/Latein – jeder Tanz ist ein separates Turnier. Es müssen nicht alle Turniertänze in einer Veranstaltung angeboten werden.
- Turnierrang II. Ordnung
- Startberechtigung und Zulassung: laut Turnieranmeldung (z.B. eine Begrenzung der Teilnehmerzahl aus organisatorischen Gründen ist möglich)
- Die Wettbewerbe können in Präsenz, aber auch in elektronischer Form (Hybrid-Turnier, Online-Turnier) oder als Mischform durchgeführt werden.

6) Aktive

- **Zusammensetzung:**
Small Groups starten mit mindestens drei und mit höchstens sieben Personen. Einer Small Group zugehörig gelten: bis zu sieben beim Turnier startende Tänzer/innen, sowie zwei Ersatztänzer/innen und eine/n Betreuer/in (Trainer/in, Mannschaftskapitän/in), insgesamt jedoch nicht mehr als 10 Personen.
- Startberechtigt sind ID-Karteninhaber (Breitensport oder Leistungssport) ohne und mit gültiger Jahreslizenz der Startgruppen Kinder I/II, Junioren I, Junioren II, Jugend, **Hauptgruppe, Masters I, Masters II, Masters III, Masters IV und Masters V.**
- Alle Tänzer/innen müssen Mitglied in dem Verein sein, für den sie starten. Die Tänzer/innen dürfen nur für den Verein und den LTV starten, der in der Mannschaftsaufstellung eingetragen ist. Tänzer/innen können in mehreren Small Groups ihres Vereins antreten. Sie dürfen bei mehreren Starts innerhalb der Wettbewerbsarten nicht für verschiedene Vereine starten.
- Die Anmeldung von Small Groups erfolgt in Textform (per E-Mail, per Fax oder postalisch) über den Verein (Sportwart) direkt an den Ausrichter. Meldeschluss analog Einzelwettbewerbe Standard/Latein nach TSO C 12.3. Gemeldet werden muss: Name der Small Group, Namen aller Tänzer/innen, Name des Vereins, Startgruppe, ID-Nummern aller Tänzer/innen.
- Turnierkleidung – Für alle Einzeltanzwettbewerbe Small Group gilt die **Kleiderordnung der D-Klassen nach Anhang 1.1.**

7) Tanzausführung

- Die Choreographie muss ohne Tanzhaltung getanzt werden. Es ist möglich, sich in verschiedene Richtungen zu drehen und zu bewegen, unterschiedliche Muster zu machen, solange alle Tänzer/innen die gleiche Figur tanzen. Alle Figuren können von allen Tänzer/innen auf zwei Arten getanzt werden, entweder gleichzeitig die Herrenschriffe oder die Damenschritte. Es ist nicht erlaubt, im Paar sich gegenüberstehend zu tanzen. Kopf, Arme, Körper, Beine und Füße aller Tänzer/innen sollten während der gesamten Aufführung synchron bewegt werden.
- Lifts und Akrobatiken sind in allen Startklassen unzulässig. Lifts sind Figuren, bei denen eine Person mit Unterstützung einer anderen Person den Boden mit beiden Beinen verlässt. Akrobatik sind Leistungen, die auf körperlicher Kraft und Gewandtheit beruhen. Die Ahndung von Verstößen erfolgt nach den Bestimmungen der TSO.
- Für alle Startklassen gilt die Schrittbegrenzung für jeden Wettbewerb/Tanz.

8) Turnierabwicklung und Wertungssystem

- Turniere der Startgruppe Kinder I/II können nur durchgeführt werden, wenn mindestens **zwei** Small Groups am Start sind. Turniere der Startgruppen Junioren I/II, Jugend, **Hauptgruppe, Masters I, Masters II, Masters III, Masters IV und Masters V** können nur durchgeführt werden, wenn mindestens **zwei** Small Groups am Start sind.
- Zu Beginn jeder Veranstaltung wird eine Sichtungsrunde mit allen angemeldeten Small Groups durchgeführt, bei der die Small Groups von den Wertungsrichtern den Startklassen zugeordnet werden. Vor der Sichtung ist die Reihenfolge der Startliste auszulösen.
- Die Wertungsrichter können beim Werten ihren Standort selbst bestimmen. Dieser muss jedoch gegenüber der Tanzfläche erhöht und vor der Frontseite der Small Groups gelegen sein. Sowohl im Rahmen der Sichtung, als auch im darauffolgenden Wettbewerb sind unterstützende Wertungsrichter-Notizzettel (analog JMC) erlaubt. Es sind für jede Runde neue Notizzettel zu verwenden.

- Wertung der Sichtung: geschlossene Ziffernwertung. Die jeweils gegeneinander startenden Small Groups werden mit den Ziffern 1 – 1,5 – 2 – 2,5 und 3 bewertet, wobei 1 die beste Wertung ist. Small Groups mit gleicher Leistung können gleiche Wertung erhalten.
- Nach der Sichtung kann das jeweilige Turnier nur stattfinden, wenn mehr als eine Small Group in die jeweilige Startklasse gesichtet wurde (im Problemfall: Kombinationsmöglichkeiten ausnutzen).
- In begründeten Fällen können auf Antrag Turniere verschiedener Startklassen in derselben Startgruppe zu kombinierten Turnieren zusammengefasst werden. **Auch Kombinationen von Newcomer und Advanced der gleichen Startgruppe sind möglich.**
- Die Ermittlung der Ergebnisse erfolgt jedoch getrennt nach Startklassen. **Die Platzierung ergibt sich im Anschluss für jeweils jede Startklasse unabhängig von den Ergebnissen der anderen Startklassen:**

Beispiel:

Turnierergebnis	Startklasse	Endergebnis der Startklasse
1. Platz	Beginner	1. Platz Beginner
2. Platz	Advanced	1. Platz Advanced
3. Platz	Newcomer	1. Platz Newcomer

- In begründeten Fällen können auf Antrag **maximal zwei** Turniere verschiedener Startgruppen in derselben Startklasse zu kombinierten Turnieren zusammengefasst werden.
- Die Ermittlung der Ergebnisse erfolgt jedoch getrennt nach Startgruppen. **Die Platzierung ergibt sich im Anschluss für jeweils die Startgruppe unabhängig von den Ergebnissen der anderen Startgruppe.**

Beispiel:

Turnierergebnis	Startklasse	Endergebnis der Startklasse
1. Platz	Kinder I/II	1. Platz Kinder I/II
2. Platz	Junioren I/II	1. Platz Junioren I/II
3. Platz	Junioren I/II	2. Platz Junioren I/II

- Die Reihenfolge der Startliste ist für jede Runde neu auszulösen.
- Nach der Sichtung wird für jeden Tanz ein eigener Wettbewerb durchgeführt, der dann nach dem Majoritätssystem gewertet wird d.h. Vor- und Zwischenrunde: Geschlossene Auswahlwertung durch Plus- oder Kreuzzeichen. Endrunde: Offene **oder geschlossene** Platzwertung nach Majoritätssystem. Wird von einem Small Group der Start vorzeitig abgebrochen, so wird an diese der letzte Platz der Runde vergeben, in welcher der Start abgebrochen wurde.

*Umlaufbeschluss SAS 12/2022
– gültig ab Veröffentlichung.*

WELTMEISTERSCHAFT SENIOREN II LATEIN
WELTMEISTERSCHAFT SENIOREN IV STANDARD

España, (Massage-)

Pistole und

Kreditkartenstreik

Zwei Senioren-Weltmeisterschaften wurden vom spanischen Verband im Ferienort Platja d'Aro ausgerichtet – ein langes Wochenende mit jeder Menge kurioser Geschichten rund um das »Abenteuer« der Tanzpaare auf Turnierreise. Erfolgreich repräsentiert haben die angetretenen deutschen Paare Tanzsport Deutschland dennoch oder „gerade deshalb“!



GÜNSTIGE UMSTÄNDE

Platja d'Aro, ein wuseliger kleiner Ferienort direkt am Mittelmeerstrand nördlich von Barcelona, war Austragungsort der beiden Weltmeisterschaften Senioren II Latein und Senioren IV Standard. Die routinierten Organisatoren vor Ort stellten am letzten Oktoberwochenende ein gut getaktetes Event auf die Beine mit fast schon idealen Rahmenbedingungen. Eine größtmäßig ausreichende und dennoch gut handhabbare Veranstaltungshalle mitten im Ort, jede Menge Hotels und Unterkünfte in unmittelbarer Umgebung und eine für einen Ferienort typische und gute Infrastruktur sind in Platja d'Aro die Zutaten für Sportevents mit Wohlfühlklima, weshalb die deutschen Tanzsportler*innen die Reise nach Nordspanien gerne auf sich nahmen. Für manches Paar gestaltete sich die Anreise allerdings zu einem einmaligen Erlebnis. Welche entscheidende Rolle dabei eine »Massagepistole, eine Kreditkarte und ein nagelneues Turnieroutfit« spielten, erfahren Sie auf Seite 42 und 44.

FÜNF, ZWEI, EINS

Rein sportlich gesehen war vor allem der Freitag mit den Lateinern der Senioren II ein gelungener Weltmeisterschaftstag. Dreizehn Paare waren aus Deutschland zum Höhepunkt im Sportkalender angereist. Insgesamt stiegen 71 Paare aus zwanzig Nationen in den Wettkampf ein.

Fünf deutsche Paare mussten bereits nach dem Redance ins Fanlager wechseln, fünf weitere waren immerhin noch in der 24er-Runde zu finden, wovon sich dann zwei für das Semifinale qualifizieren konnten. ►

Während Emanuil Karakatsanis die deutschen Seniorenpaare als Trainer bestens betreute und motivierte, versorgte DTV-Schatzmeister Markus Sónyi das gesamte Team Germany (Sportler*innen und Schlachtenbummler*innen) mit dem notwendigen »Zubehör« in Schwarz-Rot-Gold. Die ausgelassene Stimmung bei der Senioren-II-Lateintruppe ist nicht zu übersehen. Foto: privat

- A** Trainer Emanuil Karakatsanis
- B** Benjamin Eiermann/Tina Zettelmeier
- C** Alexander und Marina Engel
- D** Julian und Brigitte Heubeck
- E** Michael und Melanie Schwiefert
- F** Dirk und Fabienne Regitz
- G** Andreas Hoffmann/Isabel Krüger
- H** Marc Becker/Nicole Giersbeck
- I** Stefan Korfmacher/Nicole Rosendahl
- K** Martin und Agnes Stenzel-Belchnerowski
- L** Oliver Brosch/Zhou Min
- M** Michael Beckmann/Bettina Corneli
(... Michael versteckt sich hinter Stefan ;-)
- N** Konstantin Agouros/Birgit Kiessling

Nicht im Bild:
Marcus und Jenny Hoetzel



Benjamin Eiermann/Tina Zettelmeier
verteidigten mit einer starken Leistung
souverän den dritten WM-Platz des Vorjahrs.
Foto: M. Golkowski

EIN KLEID KOMMT NACH

„Hey ihr Lieben, fliegt jemand von euch heute von Frankfurt aus nach Barcelona bzw. zur WM?“

„Sorry, wir sitzen schon im Flieger“
– Anfrage eines Paares in eine WhatsApp-Gruppe am Tag der Anreise und prompte Antwort.

Was war passiert? Das nagelneue Outfit der Dame des deutschen Meisterpaares war vom Designstudio per Paketdienst an die Heimatadresse versandt worden und so leider erst am Abreisemorgen – nach Abreise des Paares – angekommen. Nur der Nachbar konnte das Paket entgegennehmen. Benny und Tina saßen bereits im Flieger nach Spanien und entwickelten nun diverse Notfall-Pläne: Jemand, der noch in Frankfurt war, könnte das tolle Kleid mitnehmen; ein Paar hatte erst für den späten Abend einen Flieger von Stuttgart gebucht, also Kleid per »Papa-Mobil« dorthin und mitgeben; oder ...

Nichts von alledem kam zur Ausführung, obwohl alle Kommunikationsdrähte heiß gelaufen waren. Der findige Nachbar schickte das ersehnte Teil nun per UPS-Express, ohne Rücksicht auf die Kosten, direkt ins Hotel der Trägerin. Und so konnte auch noch das letzte Mosaiksteinchen für die erfolgreiche Verteidigung des Bronzeranges eingefügt werden.





Überzeugender Auftritt der deutschen Latein-Senioren-Paare beim Weltmeisterschafts-Auftakt.

Foto: M. Golkowski

Alexander und Marina Engel tanzten ein insgesamt sehr starkes Turnier. Die beiden steigerten sich von Runde zu Runde und hätten durchaus auch einen Platz im Finale verdient gehabt. Zum Vorjahr verbesserten sie sich um zwei Plätze und landeten auf Rang neun. Die deutschen Meister, Benjamin Eiermann/Tina Zettelmeier, waren vom ersten Tanz an hellwach und super präsent. Ihre Vorstellung im Finale hatte von allem, was unseren Tanzsport ausmacht – Musikalität, Präsentation, Show und Schnelligkeit – so viel zu bieten, dass sie nach ihrem dritten Platz im letzten Jahr diesmal auch ganz oben auf dem Treppchen hätten landen können. Doch es war fast unmöglich, gegen die Heimstärke der spanischen Titelverteidiger anzukommen. Und so konnten Benjamin und Tina absolut souverän ihren Bronzerang verteidigen.

WAS DEM TRAINER AUFFIEL ...

Emanuil Karakatsanis, TBW-Verbandstrainer und begleitender Trainer für viele Seniorenpaare, resümierte: „In der 24er-Runde dieser Weltmeisterschaft waren noch fünf Paare, die sich alle sehr gut präsentiert haben. Selbst bei den in der 48er-Runde ausgeschiedenen Paaren verstehe ich die Platzierungen nicht wirklich – alle machten vor allem in der Rhythmik und Präsentation einen guten Job, den ich so bei einigen Paaren, die weiter vorne lagen, nicht gesehen habe. Dirk und Fabienne

Regitz (Weinheim) tanzten insgesamt ein sehr starkes Turnier mit deutlich sichtbarem Partnering. Die dritte Runde war ihre stärkste, leider sind sie da etwas untergegangen. Ehepaar Michael und Melanie Schwiefert (Königsbrunn) hat sich zum Vorjahr in Rotterdam erheblich in seiner Beweglichkeit und Rhythmik verbessert. Bei ihnen waren diese Qualitäten in der dritten Runde nicht mehr so präsent. Julian und Brigitte Heubeck (Holzkirchen) haben sich im Vergleich zu Rotterdam extrem verbessert. Sie waren ein optischer Hingucker und verpassten den Einzug ins Semifinale nur knapp. Bei Julian und Brigitte hat dann in manchen Passagen die Feinkoordination gelitten.

Für Alexander und Marina Engel (Reutlingen) war aus meiner Sicht das Semifinale leider die schwächste Runde. Bis dahin hatten sie ein sehr starkes Turnier mit ausgesprochen auffälliger Flächenpräsenz getanzt, womit sie gut für einen Einzug ins Finale gewesen wären. Benjamin Eiermann/Tina Zettelmeier (Weinheim) steigerten sich im Laufe des Turniers kontinuierlich und ihre beste Runde war das Finale. Sie stachen den gesamten Turniertag über auf der Fläche tänzerisch und optisch aus dem Feld heraus. Mehr als eine Verteidigung des dritten Platzes wäre durchaus verdient gewesen, aber in der »Höhle des Löwen« war es auch so ein großer Erfolg.“ ▶

ANZEIGE

Britta Gericke

Verkauf:

- Modellkleider
- Tanzsportkleidung
- Tanzschuhe
- Stoffe
- Strass
- Eislaufartikel
- Ballettartikel
- Accessoires

Anfertigung:

- Tuniertanzbekleidung
- Trainings- und Breitensportkleidung
- Eislaufkleidung
- extravagante Festkleidung
- Brautmode

DANCE VIBES BERLIN

Your stage * your style * your moment

www.dancevibes-berlin.de



Trotz Kreditkartenstreik tanzten Alexander und Marina Engel auf dem WM-Parkett – Martin und Agnes Belchnerowski samt einem Fiat Cinquecento sei Dank.

ZWEI ENGEL GERETTET

Am Donnerstag war Anreisetag für die Weltmeisterschaft, die am Freitag in Platja d'Aro ausgerichtet wurde. Martin und Agnes Belchnerowski konnten erst mit einem späten Flieger in den Süden aufbrechen und standen deshalb nach 22 Uhr am Schalter der Autovermietung im Flughafen von Barcelona, um den für sie reservierten Fiat 500 (zwei Personen plus Gepäck für etwa eine Woche, dafür reicht's) zu übernehmen.

An einem der Nachbarschalter spielten sich währenddessen dramatischere Szenen ab. Eine Kreditkarte funktionierte nicht, um die Fahrzeugmiete abzuschließen. Da das ganz offensichtlich kein gutes Ende nehmen wollte, schalteten sich Martin und Agnes ein und boten dem bislang unbekanntem Paar Hilfe an. In Absprache mit dem Mietwagenpersonal wurden nun zwei »verzweifelte« Engel, Alexander und Marina, mit in den Fiat 500 gepackt. Ein Unterfangen, das ebenfalls für eine gewisse Dramatik sorgte: vier Personen plus Gepäck für mehrere Tage im italienischen Kleinwagen. Die Fahrt ins etwa 100 Kilometer entfernte Platja d'Aro begann mit einem Pack-Tetris-Abenteuer. Da man sich während der Fahrt nun doch sehr nahe war, waren dem Kennenlernen kaum noch Grenzen gesetzt. Clou der ganzen Geschichte war die Klärung der Frage „In welches Hotel müsst ihr denn?“ – „Oh, da wohnen wir auch.“ Und damit war die Rettung wohl vollumfänglich ...



Nicole Giersbeck und Marc Becker haben den Schreck beim Sicherheitscheck gut weggesteckt.



KOFFER PACKEN FÜR PLATJA

„Routinierte Gütertrennung beim Packen: ein Bord-Trolley für Marc mit Turnieroutfits inklusive der Tanzschuhe und die gewohnt große Handtasche für mich mit Flüssigkeiten und Elektronik war eingeplant. Der Reisekoffer war um etwa ein Kilo zu schwer, doch das sollte kein Problem sein, wir haben ja noch Platz im Handgepäck. Und so nahm die Geschichte ihren Lauf ...

Die Massagepistole wiegt ordentlich in dem zu schweren Koffer, also Pistole raus und spontan rein in den Bord-Trolley. Beim Security-Check packte ich meine Handtasche ganz brav aus, wohingegen Marc den Trolley komplett aufs Band hievte ... sind ja nur Turniersachen drin! Dabei hatte er völlig vergessen, dass eingebettet im Strass noch ein bedrohlich aussehendes Gerät seinen Platz gefunden hatte – was zu sofortigem Stress beim Sicherheitspersonal führte. Das Personal rückte vom Gepäckband und von allen Gepäckstücken ab, der Leo-Trolley wurde isoliert und auch alle Passagiere mussten Abstand, selbst von den bereits freigegebenen persönlichen Gegenständen, nehmen. Keiner durfte sich entfernen und die Bundespolizei wurde alarmiert.

Marc ahnte sofort, warum alles gestoppt wurde und wollte die Situation aufklären. Da es aber eine feste Handlungskette gibt, wenn erst mal ein Alarm ausgelöst wird, nimmt der Bundespolizeieinsatz seinen Lauf. Erst kamen zwei Einsatzkräfte, danach kam einzeln noch Verstärkung. Sobald ein neuer Bundespolizist dazu kam, mussten wir uns erneut erklären, wer wir sind, wohin wir wollen und warum wir reisen. Insgesamt vier Mal. So bekam es auch jeder der wartenden Passagiere mit: Marc Becker und Nicole Giersbeck, als Tänzer unterwegs zu ihrer Weltmeisterschaft der Senioren II Latein in Spanien. Gesichert von sechs schwer bewaffneten Beamten wurde der Trolley dann endlich geöffnet, da wir auch dem diensthabenden Chef plausibel erklären konnten, was im Trolley versteckt war, war die Situation etwas entschärft. Die Passagiere, die nun gezwungenermaßen Zuschauer wurden, begutachteten alle geduldig und neugierig die Glitzerkleider inklusive der Accessoires und Tanzschuhe, die nach und nach aus dem Koffer geholt wurden. Die Massagepistole wurde bei so viel Glamour eher zur Nebensache. Weil das Ganze so kurios war, waren alle ganz lieb und nicht sauer. Dennoch musste die Massagepistole geprüft werden, ob sie auch das ist, was sie vorgibt zu sein. „Können sie sie mal anschalten“, wurde Marc gebeten. Und Marc gab eine kurze Demonstration einer Nacken- und Wadenmassage und der Fall war geklärt, alle durften zusammenpacken und auch wir durften unsere Reise endlich antreten ... Puuuuh.“

DIE ALTEN HABEN JA ZEIT UND KONDITION

Äußerst sportlich war am nächsten Tag der Zeitplan für die 122 Paare der Senioren IV-Weltmeisterschaft in der Standardsektion. Um zehn Uhr morgens begann die erste Runde, zwanzig Minuten nach zehn Uhr abends sollte das Finale ausgetragen werden – das bedeutet in der Altersgruppe über 60/65, dass die Tänzer*innen bis an ihre Leistungsgrenze gehen müssen. Angenehm überrascht waren Paare und Zuschauer von der Musikauswahl, die an diesem Wochenende mit einer Besonderheit aufwarten konnte: Schon am Freitag gab es Tanzrunden, in denen bei mehreren Gruppen immer das gleiche Musikstück, aber unterschiedlichen Versionen gespielt wurde, wie zum Beispiel die Samba *Mas que nada*. Bei den Senioren IV wurde der Quickstep *Tu Vuo' Fa L'Americano* zu elf verschiedenen Versionen getanzt – als Zuschauer hat man sich schon immer auf die nächste Version gefreut, als Tänzer*in wusste man, welches Lied kommen würde. Und alle Titel waren gut zu vertanzen.

Tanzsport Deutschland wurde von elf Paaren in diesem großen Feld repräsentiert. Sehr schade, denn immerhin waren beim Deutschlandpokal 41 Paare am Start gewesen. Doch nur ein Paar aus dem deutschen Finale wagte die Reise an die Costa Brava. Nach dem Re-dance waren in der zweiten Runde noch fünf deutsche Paare am Start, in den Runden vier und fünf nur noch zwei. Die Gießener Alfons und Beatrix Schwake, die bei den Deutschen Meisterschaften nicht gestartet waren, belegten am Ende den 23. Platz. Die deutschen Vizemeister, Alexander und Anne Beaumont aus St. Augustin, wurden auf den 18./19. Platz gewertet und waren damit bestes deutsches Paar. Von ihrer tänzerischen Leistung, die sie auch in diesem großen Feld mit einer hohen Musikalität und positiven Präsenz auffallen ließ, wäre der Sprung ins Semi- und sogar ins Finale möglich gewesen. Doch die Wertungsrichter hatten sich auf andere Qualitäten spezialisiert. Für ein japanisches Paar, das eindeutig die beste Performance über das gesamte Turnier ablieferte, war im Semifinale Schluss. Weltmeister wurden die Österreicher Michael Pauser/Claudia Molecz, die Seriensieger bei großen Events im Jahr 2022. ■

Robert Soencksen

- A** Alexander und Anne-Gabriele Beaumont
- B** Rainer und Jutta Fuchs
- C** Uwe und Dorothea Kellner
- D** Manfred und Traudel Dort
- E** Lorenz und Carola Domke
- F** Alfons und Beatrix Schwake
- G** Reinhard Bormuth/ Karin Fluegel
- H** Wolfgang Hommel/ Gabi Lohmeyer
- I** Dieter Keppeler und Manuela Schraut-Keppeler

Nicht im Bild:
Thomas Fischer/
Doris Willenbruch

Ulrich und
Mona Bornhauser

Das zweite Fotoshooting stand dem ersten in nichts nach: gut aufgelegte Senioren-IV-Paare. Foto: privat





Saxonian
Dance Classics

„WE ARE BACK“

Internationale Tanzsportszene
und Welttanzgala kehren zurück
ans Dresdner Elbufer

Als Ausrichter hat das Tanzsportzentrum Dresden unter der Leitung von Sabine und Tassilo Lax so einiges auf die Beine gestellt – für die Paare und das Publikum. Das architektonisch schöne Internationale Congress Center Dresden empfing die Tanzpaare in einem großartigen Ambiente. Direkt an der Elbe gelegen und bei strahlendem Sonnenschein sollte ein fantastisches Wochenende auf alle Beteiligten warten.

Grandioser Blick von
der Elbbrücke auf das
Dresdner Ufer – rechts
vorne das Internationale
Congress Center Dresden
mit dem dahinter
liegenden Hotel Maritim

Ehrung mit dem Award der
Dresdner Welttanzgala: Tassilo Lax,
Preisträger Michael Eichert (Mitte),
Sabine Lax. Foto: Franziska Stolzenbach

Der Saal war bereits Samstagmorgen hübsch hergerichtet und ließ schon erahnen, welch glänzende Gala am Abend stattfinden würde. Aber zunächst hieß es einige Turniere zu beginnen, damit diese ihre Höhepunkte während der Abendveranstaltung finden konnten. Ein separater Eintanzsaal wurde den Turnierpaaren zur Verfügung gestellt, damit sie sich bestens auf das Turnier einstellen konnten.

Den Anfang machten die Senioren IV, die mit 29 Standardpaaren das stärkste Feld des Tages bildeten. Turnierleiterin Sibille Vinzens begrüßte Paare aus fünf Nationen, dabei überwiegend deutsche Paare. Nach vier Runden stand fest: Die Sieger kommen aus Deutschland; die Reihenfolge der letzten Weltmeisterschaft im September kehrten die Gießener Alfons und Beatrix Schwake um und tanzten sich nun vor Alexander und Anne-Gabriele Beaumont.

AUF STANDARD FOLGT LATEIN

Auf die Standardklänge folgte Lateinmusik; die Senioren I stiegen in ihr Turnier ein. Mit neunzehn Paaren aus sieben Nationen war das Startfeld international bunt gemischt. Wer in die Endrunde wollte, musste drei Runden absolvieren. Sechs Paare aus vier Nationen tanzten das Finale. Den ersten Platz belegten unangefochten die Dritten der letzten Weltmeisterschaft, Markus Heffner/Marina Scharin-Mehlmann aus Nürnberg. Sie zeigten vom ersten Tanz an, wer bei diesem Turnier ganz oben auf dem Treppchen stehen sollte.

Je später es am Tag wurde, desto mehr füllte sich der Saal. War die Stimmung beim ersten Turnier in den Vormittagsstunden noch verhalten, steigerte sie sich aber mit jeder weiteren Stunde. Das Alter der Paare verjüngte sich von Turnier zu Turnier – und so waren nun die Paare „»Under 21« an der Reihe. Hier hätte man sich als Ausrichter durchaus mehr Beteiligung gewünscht: Im Standard waren es neun, in Latein sogar nur noch sieben startende Paare. Diese zeigten jedoch hervorragendes Tanzen. Einige von ihren präsentierten ihre Fähigkeiten als Zehn-Tänzer*innen, dennoch wiesen die Turniere am Ende zwei unterschiedliche Siegerpaare auf.

WELTTANZGALA AWARD FÜR DTV-EHRENMITGLIED MICHAEL EICHERT

Nachdem die Vorrunden der Turniere in der Nachmittagsveranstaltung absolviert waren, wurden die Finals am Abend ausgetragen. Das Standardturnier gewannen mit nur einer fehlenden Bestnote klar Mykyta Zherdiev/Fabien Lax aus Nürnberg. Die Standardpaare begeisterten mit ihren Leistungen das Publikum und so sattelten die Lateinpaare auf dieser Stimmungswelle auf und zündeten ein wahres Feuerwerk in ihrem Finale. Die Sieger kamen an diesem Abend aus der Ukraine, Oleksandr Turcheniak/Sofia Chernikova. Bestes deutsches Paar waren Christian Schmal/Carina Fabrizius auf Platz zwei. Bestes Kombinationspaar an diesem Abend waren Wladislaw Riedinger/Michelle Uciteli aus Leipzig, die in beiden Sektionen den dritten Platz belegten.

Die Endrunden waren an diesem Abend eingebettet in die Dresdner Welttanzgala. Und nach der Coronapause war es in diesem Jahr zudem das 20. Jubiläum. Der Galaabend begann bereits mit einer fulminanten Show der Vizeweltmeister im Show Dance Standard der WDSF Professional Division Sean Smullen/Aimie Leak, die ihre Peter-Pan-Kür „In Neverland“ zeigten. Der Abend war reich gefüllt mit Programmpunkten und bot neben einer Darbietung einer JMC-Formation des Tanzteams Wilsdruff ebenso viel Zeit für das Publikum, selbst auf dem Parkett aktiv zu werden.

Den Abschluss der Finals bildete die Endrunde des WDSF International Open Standardturniers. Die Paare zeigten exzellentes Tanzen und bewegten die einen oder anderen Gäste dazu, sich von ihren Plätzen zu erheben. Auch hier war der Sieg am Ende deutlich; er ging nach Polen an Piotr Paszewski/Marta Mozdyniewicz. Bestes deutsches Paar im Finale waren Lukasz Switalski/Natalia Mikolajczyk aus Dresden auf Platz drei.

Bevor der Abend jedoch ganz den Ballgästen gehörte, wurde der Award der Dresdner Welttanzgala verliehen. Sabine Lax hielt die Laudatio und sorgte mit sehr bewegenden und wertschätzenden Worten für den emotionalen Höhepunkt des Abends. Der Preis wurde im Jahr 2022 an den langjährigen DTV-Sportwart Michael Eichert verliehen, der im Juni des Jahres aus dem Präsidium ausgeschieden war. So klang die Veranstaltung aus – und mehrmals hörte man lobende Worte wie „eine Gala, die ihresgleichen sucht“.



TAG ZWEI IN DRESDEN MIT DEUTLICH GRÖßEREN STARTERFELDERN

Nach einem ersten fantastischen Turniertag und Ballabend am Sonnabend ging es am Sonntag, pünktlich um 9.30 Uhr, bei schönem Sonnenschein und herbstlich-frischen Temperaturen, für die Paare der Senioren I S-Standard in den Turniertag. Zwanzig Paare, darunter neun aus Deutschland, ließen vom ersten Takt der Musik das Publikum mitschwingen. Die Stimmung war bereits am Morgen hervorragend und die Paare wurden mit viel Applaus von Publikum und Tänzer*innen durch die Runden getragen. ▶

ANZEIGE

ANNELIESE STRITZINGER
TANZKLEIDER

- Exklusive Tanzkleidung
- Individuell abgestimmtes Design
- Professionelle Maßanfertigung
- Standard und Latein

Krokusstr. 13
82216 Maisach
Mobil: +49 151 21219652
anneliese@stritzinger.com
www.atelier-stritzi.de

Neue Website

Für die Endrunde der WDSF Open Senioren I Standard qualifizierten sich sechs deutsche Paaren und ein Paar aus Österreich. Die Musikauswahl war wie bereits am Vortag sehr abwechslungsreich. Etwa mit dem »Fluch der Karibik« wurde allen ein sehr dynamischer Tango im Finale präsentiert, den die Paare souverän meisterten. Die amtierenden Vizeweltmeister Fabian Wendt/Anne Steinmann aus Berlin verzauberten das Publikum und sicherten sich nahezu alle Bestnoten und damit den Sieg.

Gegen Mittag füllte sich der schöne Saal in Dresden zunehmend mit Gästen und Tanzpaaren. Die Mittagssonne ließ den Saal und die Aktiven in voller Pracht erstrahlen. Der Zeitplan war – wie bereits am Vortag – minutiös getaktet und alles lief auch am Sonntag reibungslos ab: Um 11.45 Uhr startete das WDSF-Turnier der Senioren II Standard mit 52 Paaren. Getanzt wurde zuerst in fünf Gruppen.

Die Paare tanzten sich Runde um Runde wärmer, während die Raumtemperatur das Publikum gut kühlte, was der ausgelassenen Stimmung nichts anhaben konnte. Die Endrunde war schließlich mit zwei tschechischen und vier deutschen Paaren besetzt. Im Finale ließ eine Vielzahl an gelben Kleidern den Saal erstrahlen und der Applaus des Publikums spornte die Paare weiter an. Keineswegs eindeutig war in diesem Turnier das Ergebnis. So verteilten sich die Bestnoten genauso wie die gewonnenen Tänze quer über die Finalpaare. Aus deutscher Sicht war hier ebenfalls ein Berliner Paar vorne, wenn auch nicht ganz oben auf dem Treppchen: Ganz oben bei der Siegerehrung standen Petr Valecka/Irena Kustkova, Tschechien. Fabian Lohauß/Simone Braunschweig aus Berlin tanzten sich mit einem gewonnen Wiener Walzer auf den Silberrang.

WELTMEISTER GEBEN SICH DIE EHRE

Zum Abschluss des Turnierwochenendes in Dresden wurde dem neunköpfigen internationalen Wertungsgericht noch einmal alles abverlangt. 116 Teilnehmende standen auf der Startliste des Senioren III-Standardturnier. Konditionell und tänzerisch standen sie den Senioren II in nichts nach. Spritzig, dynamisch, aber auch gefühlvoll im Langsamen Walzer und im Slowfox präsentierten sie ihre Tänze.

So reibungslos wie die zwei Tage der Saxonian Dance Classics organisiert und durchgeführt wurden, so strukturiert und mit viel Erfahrung meisterten die Paare ihre Turniere. Zwischen den Runden nutzen sie gern ein paar Momente für die Kommunikation untereinander, was zur sehr herzlichen Atmosphäre im Saal beitrug. Die gute Stimmung war mittlerweile im ganzen Saal zu spüren und steckte das Publikum an. Kurz vor der Siegerehrung juckte es wohl auch den Zuschauern in den Füßen und so legten ganz Mutige einen Sirtaki aufs Parkett. Im Hintergrund, vor der Turnierleitung, stimmte gleich auch das Organisations- und Helferteam des Tanzsportzentrums Dresden mit ein und legte eine flotte Sohle aufs (Neben-)Parkett. Ob beim Discofox oder Sirtaki: Spaß hatten sie auf alle Fälle und das Publikum schmunzelte amüsiert.

Es folgte die langersehnte Siegerehrung. Das Ergebnis zeigte: Die amtierenden Weltmeister Gert Faustmann/Alexandra Kley hatten sich erneut souverän präsentiert – der Sieg ging abermals nach Berlin.

Fazit des Wochenendes: Die Musik war sehr abwechslungsreich und geschmacklich war für alle etwas dabei. Das Publikum war fantastisch, die Turnierleitung begleitete mit einer Leichtigkeit alle Gäste und Aktiven durch zwei wunderbare Tage, was nicht zuletzt an einer sehr charmanten und souveränen Sibille Vinzens lag. Die Paare strahlten und waren stets gut gelaunt, es war rundum ein großartiges Event.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Sabine und Tassilo Lax und ihr Team für die hervorragende Organisation. Es machte riesige Freude zuzuschauen und den Paaren sah man an, dass sie alle froh waren, wieder tanzen zu dürfen. Die tänzerischen Leistungen, besonders der Senioren II und III, waren auf einem ganz hohen Niveau und alle tanzten mit Erfahrung und Übersicht. Dies zeigt auch der Bericht des anwesenden Arztes: ein Pflaster am Fuß, eines am Rücken und dann endete seine Einsatzliste auch schon. ■

Franziska Stolzenbach
und Kristin Große

ANZEIGE

DSI LONDON
40 YEARS
Since 1982

www.dsi-london.com

WDSF INT. OPEN STANDARD

3. PLATZ | Lukasz Switalski/
Natalia Mikołajczyk



WDSF OPEN SENIOREN I STANDARD

1. PLATZ | Fabian Wendt/
Anne Steinmann



WDSF OPEN SENIOREN II STANDARD

2. PLATZ | Fabian Lohaus/
Simone Braunschweig



FOTOS:
René Bolcz [7]

WDSF OPEN STANDARD U21

1. PLATZ | Mykyta Zherdiev/
Fabien Charlott Lax



WDSF OPEN SENIOREN III STANDARD

1. PLATZ | Gert Faustmann/
Alexandra Kley



WDSF OPEN LATEIN U21

2. PLATZ | Christian Schmal/
Carina Fabrizius



WDSF OPEN SENIOREN I LATEIN

1. PLATZ | Markus Heffner/
Marina Scharin-Mehlmann



WDSF OPEN SENIOREN IV STANDARD

1. PLATZ | Alfons und
Beatrix Schwake



SPORTKOMPAKT

Weg mit dem Schweiß, aber bitte

MIT STIL

Tanzen ist Sport, da gehört Schweiß einfach dazu. Und doch ist er vielen unangenehm, gerade wenn er das tolle Outfit in einen nassen Lappen und elegante Tänzer*innen in ein glitschiges, tropfendes Etwas verwandelt.

Ein Handtuch war bisher ein nützliches, aber unansehnliches Accessoire, das deshalb gerne in der Tasche versteckt oder doch ganz daheim gelassen wurde. Eine Gruppe Tänzer aus Kassel entwickelt deshalb – speziell für Tänzer*innen – Mikrofasertücher, die extra saugfähig, schnell trocknend sowie bei 60° waschbar sind und dabei aussehen wie elegante Schals oder Einstecktücher. Damit haben sie geschafft, was bisher undenkbar war: Schweißtücher werden salonfähig und haben damit einen internationalen Trend ausgelöst. Dies ist ihre Geschichte:



PROFITIPP:

„Die »Dance Towels« saugen am besten auf, wenn man sie einfach nur auf die Haut auflegt. Dadurch bleibt auch bei Turnieren die Schminke dort, wo sie sein soll.“

Angefangen hat alles mit einer echt unangenehmen Situation an einem Samstagabend in Kassel. Es war ein schöner Tanzabend, ich hatte schon mein zweites Hemd durchgeschwitzt und dann die „großartige“ Idee, eine Hebefigur zu machen. Dabei lief nun der gesamte Schweiß von meinem Kopf an meinem Kinn zusammen und tropfte meiner Partnerin direkt ins Dekolleté. Der wunderbare Mensch, der sie ist, hat sie sich nichts anmerken lassen, aber ihr Blick sagte mir, dass sie wenig begeistert war.

An dem Abend habe ich beschlossen: So geht's nicht weiter! Ein Tuch muss her, damit ich mir in den Tanzpausen wenigstens kurz den Schweiß abwischen kann.

Aber natürlich wollte ich kein Handtuch aus dem Bad mitnehmen, bei dem ich dann neben der Tanzfläche aussehe, als käme ich gerade aus der Sauna. Ich habe mir dann ein Mikrofaserhandtuch aus dem Sportladen geholt. Da fiel die Auswahl zwischen neon-grün oder knall-orange gar nicht so leicht. Alle waren so hässlich, dass ich sie eigentlich gar nicht mitnehmen wollte, aber funktioniert haben sie ausgezeichnet und meine Tanzpartner*innen waren begeistert: „Wenn doch nur jede*r so ein Handtuch dabei hätte.“



Weil das Tuch aber immer noch aussah wie ein Putzlappen, habe ich es immer versteckt und mich heimlich und umständlich irgendwo im Eck abgetrocknet. Und da war klar: Ich brauche ein Handtuch, das so gut aussieht, dass ich es gerne mitnehme. Eines, das ich benutzen kann, ohne dass mir jemand 50 ct für die Badreinigung in die Hand drückt.

Herausgekommen sind die »BJ Dance Towels«: Superweiche Mikrofasertücher, die aussehen wie elegante Schals oder Einstecktücher.

Jetzt trockne ich mich zwischen den Tänzen kurz ab und fühle mich gleich viel betanzbarer. Und wenn es kalt ist, benutze ich es als Schal, damit ich mich in den Pausen draußen nicht verkühle. Jetzt bekomme ich sogar Komplimente für mein Schweißtuch, wer hätte das je gedacht, und vor allem meine Tanzpartner*innen lieben es!

Benedikt Jockenhöfer



Fotos: Benedikt Jockenhöfer

MEHR INFORMATIONEN,
VIELE SCHICKE DESIGNS
UND DEN SHOP GIBT'S HIER:

www.dancetowels.com



Mit dem Code **TANZSPIEGEL** bekommt ihr 10 % Rabatt auf alle »Dance Towels«. Na, dann los!

[Gilt solange diese Tanzspiegelausgabe aktuell ist.]

TANZSPORT
DEUTSCHLAND



TANZSPORTTRAINER
VEREINIGUNG

TSTV

Die TSTV e.V. präsentiert:

TSTV-

ROSENMONTAGSTREFF

2023

überfachliche Schulung zum Lizenzerhalt
für alle Trainerlizenzen...



JULIA LUCKOW

(SPORTMEDIZIN)

PRÄSENZ-SCHULUNG

MONTAG, 20.02.2023 VON 16.30 - 21.00 UHR

CLUBHAUS DES TC "BLAU-ORANGE" e.V. WIESBADEN
ERICH-OLLENHAUER-STRASSE 6-8, 65203 WIESBADEN-BIEBRICH
DIE TEILNAHMEGEBÜHR BETRÄGT 40,- EURO UND IST IN BAR ZAHLBAR.
FÜR TSTV-MITGLIEDER IST DIE TEILNAHME KOSTENLOS.

ONLINE-SCHULUNG

SAMSTAG, 4. BIS SONNTAG 5.03.2023

ABRUFBAR AUF: TSTV-ROSENMONTAG.DE
ANMELDUNG BIS ZUM 1.03.2023.

ANMELDEFORMULAR UND WEITERE
INFORMATIONEN UNTER:

WWW.TSTVEV.DE

ODER AUF FACEBOOK:



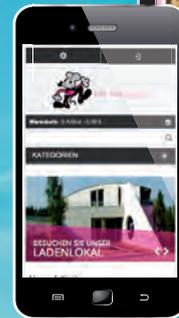
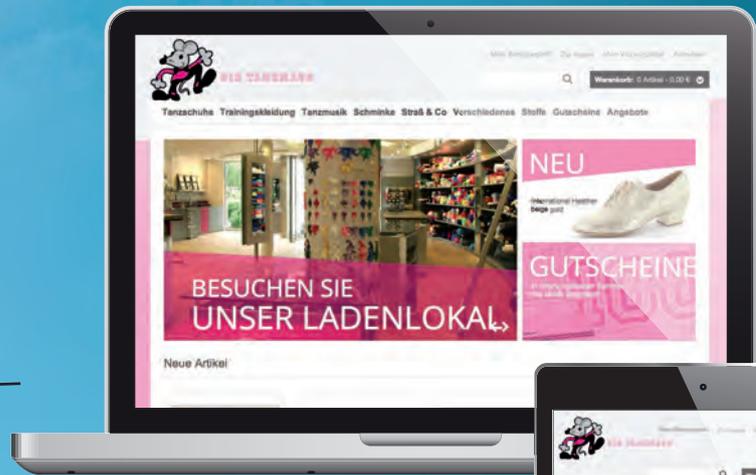
Unterstützt von **Casa musica**
dem offiziellen Partner der TSTV e.V.
www.casa-musica.de



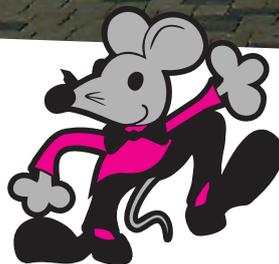
Schuhe . Kleidung . Strass
Stoffe . Schminke . Zubehör etc.

**Viele neue Angebote unter
www.Tanzmaus.de**

und in unserem Ladenlokal in Düsseldorf.
Eigene Parkplätze direkt vor der Tür.



IHR PROFI FÜR TANZSPORT- BEDARF



DIE TANZMAUS